

# Der Bote aus dem Riesengebirge.

• Gelesenste Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgsgegend.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-  
Erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postfach-Konno: Amt Breslau Nr. 8318.

Nr. 130. — 108. Jahrgang.  
Hirschberg in Schlesien,  
Mittwoch, 9. Juni 1920.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum (39 mm) für Anzeigen  
aus den Kreisen Hirschberg, Schönau, Löwenberg,  
Landeshut und Bollenhain M. 1.—, für andere Kreise  
M. 1.25. Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) M. 3.—

Die Bezugsgebühr beträgt bei  
Abholung von der Post (1/2-jährlich) M. 10.50,  
Zustellung durch die Post (1/2-jährlich) M. 11.40,  
monatlich M. 3.80. — Bei den Ausgabestellen  
in Hirschberg M. 3.50, auswärts M. 3.80.

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

## Wer soll regieren?

3 Berlin, 8. Juni. (Draht.) Nach den bis-  
herigen Ergebnissen sind gewählt worden: Deutsch-  
rationale Volkspartei 41, Deutsche Volkspartei 42,  
Zentrum 53, Demokraten 29, Mehrheitssozialisten 86,  
Unabhängige 55, Kommunisten 1, Bayerische Volk-  
partei 12, Schleswig-holsteinische Bauern-Demokraten 1,  
Deutsch-hannoveraner 2, Württembergischer Bauern-  
bund 3, Bayerischer Bauernbund 2.

Schon diese vorläufigen Ziffern bestätigen, worüber sich von  
vornherein kein Einsichtiger getäuscht hat: Abfluten nach links  
und rechts. Auf der Rechten und bei den Unabhängigen herrscht  
Zübel. Wer aber den Wahlausgang nicht als Parteifache ansieht,  
kommt zu wenig erfreulichen Schlüssen. Die Verhältnisse sind  
unsicherer geworden als sie jemals waren, und noch vermag heute  
kein Mensch zu sagen, wie die Dinge gestaltet werden sollen. Die  
Rechte hat trotz aller Erfolge einer beispiellos strupellosen Agi-  
tation keine Mehrheit, die zur Regierungsbildung ausreichte,  
zu erobern vermocht. Das sieht heute schon unzweifelhaft fest.  
Die ganze, übergroße, ja erdrückende Mehrheit des deutschen Vol-  
kes hat sich unzweifelhaft zur republikanischen Verfassung bekannt.  
Eine Regierung der Rechten ist eine Unmöglichkeit. Das sehen die  
Herren und Stresemann auch bereits selbst ein. Sie sind deshalb  
schon eifrig am Werke, das Zentrum zu sich herüber zu ziehen,  
um mit diesem gemeinschaftlich die Geschäfte zu führen. Der  
Versuch könnte, vom reinen Parteiendpunkt aus betrachtet, nur  
Freuden begründen. Ein besseres Mittel zur politi-  
schen Erziehung des deutschen Volkes ist kaum besten Willen nicht  
ausfindig zu machen. In zwölf Monaten spätestens würden die  
großen Massen, die immer noch nicht den grundlegenden Wandel  
aller Dinge begriffen haben, gründlich von dem holden Wahne  
gebeißt sein, daß irgend eine Macht auf Erden das Zerbrochene  
wiederherzustellen vermag, und je eher dem deutschen Volke für  
die Unwiederbringlichkeit des verlorenen Glückes Sinn und Ver-  
stand ausgeht, desto schneller werden wir zur Genesung kommen.  
Aber der Versuch einer rechtsgerichteten bürgerlichen Regierung  
ist auch nicht ohne große Gefahren. Die sozialistischen Massen  
sind eine Macht in Deutschland geworden, mit der gerechnet wer-  
den muß, und jeder Versuch, gegen sie zu regieren, muß und wird  
heute zu schweren Erschütterungen führen. Die Herren, die für  
das Experiment einer deutschnational-volksparteilich-zentristischen  
Regierung die Verantwortung übernehmen wollen, müssen wissen,  
ob sie das Reich solchen Gefahren aussetzen wollen, und müssen  
auch wissen, ob sie sich stark genug fühlen, die Abneigung der  
Entente gegen jede rechtsgerichtete Regierung zu tragen. Doch:  
wir glauben nicht, daß das Zentrum für eine solche Rechts-  
koalition zu haben sein wird.

Auch eine zweite Möglichkeit, die in Berlin bereits erwogen  
wird, die Bildung einer reinen Arbeiterregie-  
rung aus den beiden sozialistischen Parteien und den im Zen-  
trum stehenden Vertretern der christlichen Gewerkschaften erscheint  
uns aus ganz ähnlichen Gründen unhaltbar. Zunächst fragt es  
sich, ob die christlichen Gewerkschaften und die Unabhängigen dafür

zu haben sein werden, und dann würden die Experimente einer  
solchen Regierung auf den härtesten Widerstand aller anderen Par-  
teien stoßen.

Es bliebe schließlich die bisherige Koalitionsregie-  
rung, die Zusammenarbeit von Demokraten, Zentrum und  
Mehrheitssozialisten. Wenn nicht alles täuscht, werden diese drei  
Parteien auch im neuen Reichstage über eine, wenn auch nur  
recht schwache Mehrheit verfügen. Die Deutsche Volkspartei scheint  
nicht wenig Neigung zu verspüren, sich an der Bildung einer solchen  
Regierung zu beteiligen. Fraglich aber erscheint es, ob die  
Sozialdemokraten es wagen können, sich mit den Vertretern des  
Herrn Stinnes zu gemeinsamer Arbeit zusammenzusetzen. Kommt  
es aber zu einer solchen Arbeitsgemeinschaft, dann werden hoffent-  
lich die Deutschdemokraten freudig auf die Mitarbeit in der Regie-  
rung verzichten. Sie wären überflüssig zur Mehrheitsbildung,  
wären nicht von ausschlaggebender Bedeutung und hätten dann  
keine Veranlassung, noch weiterhin die Verantwortung für Ge-  
schehnisse, auf die sie keinen Einfluß haben, zu tragen. Aber,  
wie gesagt, es erscheint fraglich, ob sich zwischen Stresemann und  
Scheldemann eine Brücke wird schlagen lassen. So blieben letzten  
Endes wieder nur die drei Mittelparteien — immer vorausge-  
setzt, daß sie über mehr als zweihundert Sitze verfügen  
können — zur Regierungsbildung übrig. Die Demokraten haben,  
als sie nach Unterzeichnung des Friedens wieder in die Regierung  
eintraten, einen schweren Fehler begangen. Sie brachten dem  
Vaterlande ein Opfer. Aber das Opfer war überflüssig. Zen-  
trum und Mehrheitssozialdemokratie verfügten allein über die  
Mehrheit und brauchten deshalb auf die Wünsche und Forderungen  
der Demokratie keine Rücksicht zu nehmen. In diese Lage darf  
sich die Demokratie nicht wieder bringen. Wird sie unbeding-  
t und unerläßlich zur Bildung einer Regierung gebraucht, ist  
andere eine Regierung nicht zustande zu bringen, hängt die Ent-  
wicklung wirklich von den demokratischen Stämmen ab, dann  
mag sie aus vaterländischen Gründen aufs neue das Opfer brin-  
gen. Dann aber wird sie auch in der Lage sein, wirklichen Einfluß  
auf die Gestaltung der Dinge zu gewinnen und Vorkommnisse, wie  
die Aufopferung Schiffers, die täglich schwächliche Veräpplung  
der Ruhrbanditen und ähnliches mehr, zu verhindern.

Aber noch wissen wir nicht, ob die bisherigen Regierungs-  
parteien noch über eine Mehrheit werden verfügen können. Noch  
ist alles ungewiß. Welche Regierung aber nun auch aus Ruher  
gestellt werden mag: sehr fest wird sie nicht stehen. Die Schwie-  
rigkeiten werden sich häufen, und eine Neuwahl noch im  
Laufe dieses Jahres liegt keineswegs außerhalb  
der Möglichkeiten. Wir befürchten, daß das heute  
leider tief in Berufsonderinteressen eingesponnene deutsche Volk  
noch viel Leihgeld wird bezahlen müssen, ehe es begriffen hat,  
daß nur auf der mittleren Linie des Ausgleichs und der  
Versöhnung ein Ausweg aus den Wirrnissen unserer Tage  
zu finden sein wird.

Vorläufig kein Rücktritt der Regierung.

3 Berlin, 8. Juni. (Draht.) Das endgültige Wah-  
resultat wird nach zuverlässiger Information an amtlicher Stelle

heute spät abends vorliegen. Das Reichskabinett wird auch nach dem Vorliegen der endgültigen Wahlergebnisse noch nicht zurücktreten, sondern zunächst die Einberufung des Reichstages abwarten.

Unabhängige Kandidaturen.

3 Berlin, 8. Juni. (Draht.) Die Unabhängigen feierten gestern in den Betrieben den Sieg ihrer Kandidaten über die Mehrheitssozialisten. In Tegel zogen die Arbeiter mit den Bildern Eberts und Müllers durch die Betriebe. Die Bilder wurden unter Schmähungen zerrissen und auf den Fabrikschloten verbrannt. In Reinickendorf wurde in einer Versammlung der Unabhängigen bekannt gegeben, wenn die mehrheitssozialistische Regierung nicht schleunigst von der Futterrippe verschwindet, werde die unabhängige Partei erneut das Proletariat zum Generalstreik und zum bewaffneten Widerstand aufrufen.

Die Forderung der Mehrheitssozialisten.

3 Berlin, 8. Juni. (Draht.) Die Gesamtvorstände der Reichstagspartei treten Ende dieser Woche in Berlin zusammen. Als erste Partei wird die mehrheitssozialistische am Freitag eine Parteiführung im Reichstage abhalten. In den Kreisen der Mehrheitssozialisten besteht keine Meinung, die durch die Wahlergebnisse zukommende Stellung als stärkste Reichstagspartei bei der neuen Regierungsbildung nicht unbedingt zu vertreten; das würde die Aufrechterhaltung beziehungsweise Fortsetzung einer Koalitionsregierung unter mehrheitssozialistischer Führung bedeuten.

Die Unabhängigen gegen die Mehrheitssozialisten.

3 Berlin, 8. Juni. (Draht.) Von führenden unabhängigen Parteimitgliedern wird uns mitgeteilt, daß den Unabhängigen bereits vor acht Tagen ein neuer Antrag der Mehrheitssozialisten zugegangen war, nach den Reichstagswahlen in die Regierung einzutreten. Reichspräsident Ebert hat sich persönlich über das Zustandekommen der neuen Koalition bemüht. Diese Bemühungen sind an dem einstimmig gefassten Beschlusse der Unabhängigen gescheitert, weder jetzt noch später eine Regierung mit den Mehrheitssozialisten zu bilden.

Berliner Pressestimmen.

Die Betrachtungen der Berliner Blätter über die Reichstagswahlen zeigen sämtlich das Gepräge der Unsicherheit des Urteils, die sich aus dem Umstande erklärt, daß die vorliegenden Wahlergebnisse noch keine zweifellosen Schlüsse auf die Zusammensetzung der neuen Volksvertretung zulassen. Allgemein wird der Rückgang der demokratischen und mehrheitssozialistischen Mandate sowie das Anwachsen der Unabhängigen und der rechtsstehenden Parteien festgestellt. — Während die deutschnationale Post es für kaum möglich hält, daß die bisherige Koalition bestehen bleibe, ist das Berliner Tageblatt der Meinung, es sei nicht ausgeschlossen, daß die bisherige Koalition noch eine kleine Mehrheit behalte. Das Tageblatt betont hierbei, eine aus Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und dem Zentrum zusammengesetzte Regierung würde die Vereinigung der Sozialdemokraten, der Unabhängigen und der ganzen Arbeitermassen gegen eine solche Regierung hervorgerufen. Dann würden schwerlich neue Erschütterungen ausbleiben. Die positive Meinung ist der Ansicht, es lasse sich nicht sagen, ob die bisherige Koalition noch über eine schwache Mehrheit verfüge. Der Vorwärts sieht das Bedenkliche des Wahlausfalls darin, daß der sozialistische Vormarsch zum Stehen gekommen zu sein scheint, während die beiden Reichsparteien auf Kosten der bürgerlichen Mitte bedeutend zugenommen hätten. Zur Frage der Regierungsbildung, über die auch nach dem Vorwärts erst zu reden sein wird, wenn die Wahlergebnisse aus dem ganzen Reiche vorliegen, spricht der Vorwärts den Wunsch aus, daß zwischen den beiden sozialistischen Parteien der Versuch gemacht werde, eine Verständigung herbeizuführen, wobei die sozialdemokratische Partei von ihren demokratisch-sozialistischen Grundfäden selbstverständlich nichts aufgeben könnte. Die Freiheit, die die völlige Niederlage der kommunistischen Partei bedeutet, betont, daß dem Zusammenbruch der Bourgeoisie die zunehmende Geschlossenheit der Arbeiterschaft im Lager der unabhängigen Sozialdemokratie gegenüberstehe. Die organparteiliche Deutsche Tageszeitung sagt, die Zunahme der Stimmen und Mandateiffern der rechtsstehenden Parteien übersteige die Erwartungen. Die alte Auffassung vertritt Aba. Stresemann in der Täglichen Rundschau hinsichtlich der Deutschen Volkspartei. Die Demokratische Parteikorrespondenz meint: „Der Gegensatz zwischen Kapital und Arbeit alter und neuer Zeit, Neuhilf und Monarchie, Kommunismus und Privatigentum ist durch den Ausfall der Wahlen erneut verschärft worden. Ein großes Volk wie das deutsche kann in seiner Lage nur auf der mittleren Linie in befriedigenderen Zuständen aelangen. Das hat ein großer Teil der Wählerschaft nicht verstanden. Hoffen wir, daß dieses Verständnis dem deutschen Volke aufhebt ohne schwere Erschütterungen, die unser ganzes nationales Leben gefährden könnten.“

Eine Stimme aus England.

London, 8. Juni. Daily News schreiben: Wenn das endgültige Ergebnis der Reichstagswahlen den vorläufigen Eindruck von dem Zusammenbruch der Mittelpartei bestätigen sollte, dürfte die nächste Zukunft Deutschlands sich trüber als je gestalten. Die kommenden Ketten fordern gebieterisch ein größeres staatsmännliches Genie als irgend eine Partei augenblicklich in ihren Reihen aufzuweisen hat. Aber selbst ein solches Genie wäre von verhältnismäßig geringem Nutzen, wenn die Politik der Alliierten die gleiche bleibt wie seit 18 Monaten, nämlich auf den Verfall Deutschlands hinarbeitet.

Erwählte.

Von bekannten Politikern sind bisher gewählt worden:

Demokraten: Siebr. Bartschat, Reinhausen, Pohlmann, Waldstein, Blund, Delius, Senator Petersen, A. Korell, G. Probus, A. Haußmann, Ph. Wieland, Böhme (Bauernbund), S. Dietrich, Dernburg, Dr. Kütz, v. Siemens, Kopsch, Erkelens, Wachnick, Minkler Koch, Schüding, Dr. Goeb, Gertrud Bäumer, Schiffer.

Zentrum: Meischer, v. Brentano, Erzberger, Volz, Feilmayer, Andre, K. Fehrenbach, A. Dieb, Dr. Wirth, Erzling, Damm, Dr. Strieder, J. Biesch, Giesberts, Marx, Schlad, Ambusch, Trimborn, Marx, Vell, Dr. Spahn und Dr. Hibe.

Sozialdemokraten: Braun (Ostpreußen), Hörsing, Otto Wels, Paul Tauschel, A. Ulrich, Dr. L. David, Dr. L. Quessel, D. Mollenhuth, D. Geck, G. Schöpfliß, L. Niedmüller, L. Verstein, R. Wiffel, Hugo Seimann, Frau Böhm-Schuch, Rich. Fischer, Gustav Bauer, Hermann Silberstein, Herm. Weins, Ferd. Vender, Reinhardt, Scheidemann, Löbe, Obermayer.

Deutschnationale: Mallewiz, Willi Jandren, Dr. Helfferich, Dr. Whilshy Kiener, Dr. Barth, Dr. Dühringer, Bulle, Gräfe, Dr. Reichert, Laverrens, Martin Schiele, Sergt. Brubns, Kührmann, Dr. Koesche, Nieseberg.

Deutsche Volkspartei: Graf Dohna, Bennermann, Dr. Gremer, v. Dand, Dr. Weder, Frdr. v. Lersner, v. Tuch, Kontradmiraal Pränninghaus, Dr. Curtius, Jäckel, Kubst, Crispian, A. Ged, Rubel, Dämmig, Löwenstein, Frau Remis, Dr. Breitscheid, Frau Rieb, Eichhorn, Ledebour.

Unabhängige: Ewald Boather, Fritz Amert, B. Düvell, Fr. Geber, Fr. Seeger, A. Crispian, Jäckel, Kubst, Crispian, A. Ged, Rubel, Dämmig, Löwenstein, Frau Remis, Dr. Breitscheid, Frau Rieb, Eichhorn, Ledebour.

Kommunist: F. Sedert.

Die ersten Kommunisten im Reichstag.

Der Spartakusbund oder die kommunistische Partei Deutschlands, wie sie sich offiziell nennt, hatte in fast allen Wahlkreisen eine mit den Namen Klara Zetkin, Dr. Paul Levy, Wilhelm Pieck und Fritz Sedert beginnende Liste aufgestellt. Die Zahl der kommunistischen Stimmen ist aber mit einer einzigen Ausnahme nach den bisherigen Ergebnissen nirgends so groß, daß es selbst durch Verbindung mit den Nachbarkreisen möglich wäre, die Riffer von 60 000 zu erreichen und damit einen Abgeordneten durchzubringen. Die Ausnahme ist der Wahlkreis Chemnitz-Rwidan, der Heimat des kommunistischen Führers Sedert. Hier entfielen 82 593 Stimmen auf die Liste des Spartakusbundes und Sedert, der hier an der Spitze des Wahlvorschlages steht, zieht als erster Kommunist in den Reichstag ein. Die kommunistischen Rechtsstimmen aus den übrigen Wahlkreisen werden auf den kommunistischen Reichswahlvorslag verrechnet und Klara Zetkin kann damit schon jetzt als gewählt gelten. Selbst wenn auf den kommunistischen Reichswahlvorslag mehr als 60 000 Stimmen entfielen sollten, wird nur Klara Zetkin für gewählt erklärt, da nach einer Vorschrift des Reichswahlgesetzes auf dem Wege über die Reichswahlliste nicht mehr Abgeordnete gewählt werden dürfen, als in den einzelnen Wahlkreisen gewählt worden sind.

Wahlergebnisse.

2. Wahlkreis Potsdam. Deutschnational 124 155 (2 Abg.), Deutsche Volkspartei 152 501 (2), Zentrum 18 960, Demokraten 68 250 (1), Wachnick, Sozialdemokraten 182 764 (3), Unabhängige 284 510 (4).

3. Wahlkreis Potsdam, vorläufiges Resultat. Es fehlt nur noch der Kreis Teltow. Unabhängige 165 351, Sozialdemokraten 93 437, Deutschnationalen 60 226, Deutsche Volkspartei 103 587, Deutschnationale 73 687, Zentrum 16 588, Aufbauartei 96, Kommunisten 7852, Wirtschaftliche Vereinigung 16 570, Nationaldemokratische Partei 391, Hannoversche Partei 76. Demnach behalten die Unabhängigen zwei Sitze, die Sozialdemokraten einen Sitz, die Deutschnationalen einen Sitz (Dernburg), die Deutsche Volkspartei einen Sitz, die Deutschnationalen einen Sitz.

4. Wahlkreis Potsdam. Vorläufiges Gesamtergebnis. Deutschdemokraten 74 563, Sozialdemokraten 185 289, Zentrum 36 100, Deutschnational 120 799, Deutsche Volkspartei 149 112, Unabhängige 437 166, Kommunisten 13 686, Aufbaupartei 5, Nationaldemokraten 326, Hannoverische Volkspartei 102, Wirtschaftsvereinigung 24 917. Gewählt: 1 Demokrat (Pachnide), 3 Soz., 2 Dntf., 2 D. Volksp. und 7 Unabh.

6. Wahlkreis Pommern. Amtliches Wahlergebnis.) Unabhängige 140 065, 2 Abgeordnete. Sozialdemokraten 164 862, 2 Abgeordnete. Deutsche Volkspartei 161 915, 2 Abgeordnete. Christliche Volkspartei 6382, Deutschnationale 277 453, 4 Abg. Deutschdemokraten 35 964, Reformgruppe 6511, Kommunisten 9120, Wirtschaftsbund 7755.

7. Wahlkreis Mecklenburg-Lübeck. Deutschnationale 97 795, Deutsche Volkspartei 73 399, Wirtschaftsbund 26 800, Zentrum 1571, Demokraten 44 446, Sozialdemokraten 165 049, Unabhängige 44 227, Kommunisten 4434. Es fehlen noch 125 ländliche Bezirke, die an dem Endergebnis wenig ändern werden. Es entfallen demnach auf die Deutschnationalen 1 Sitz, auf die Deutsche Volkspartei 1 Sitz und auf die Sozialdemokraten 2 Sitze.

12. Wahlkreis Sachsen-Thüringen. Deutschdemokraten 68 636, Sozialdemokraten 61 053, Zentrum 6545, Deutschnational 132 330, Deutsche Volkspartei 98 335, Unabhängige 310 427, Kommunisten 10 608. Gewählt 1 Demokrat (Dellus), 1 Soz., 2 Deutschnat., 1 D. Volksp., 5 Unabhängige.

15. Wahlkreis Schleswig-Holstein-Hamburg. Sozialdemokraten 215 320, Unabhängige 84 494, Demokraten 97 729, Deutsche Volkspartei 84 248, Deutschnationale Volkspartei 69 756, Kommunisten 2927, Nationaldemokraten 202, Christliche Volkspartei 5802, Polen 252, Deutsch-Hannoversche Partei 281. Demnach entfallen voraussichtlich auf die Sozialdemokraten 3, die Unabhängigen 1, die Demokraten 1 (Senator Petersen), die Deutsche Volkspartei 1, Deutschnationale 1 Abgeordneter.

16. Wahlkreis Weser-Ems. Es fehlt noch ein ländlicher Kreis, was aber am Gesamtergebnis nichts ändern kann. L. S. P. D. 103 261, S. P. D. 112 474, Christlichsoziale Partei 1231, Zentrum 134 840, Demokraten 79 633, Hannoverische Partei 20 971, Deutsche Volkspartei 141 442, Deutschnationale 23 166, R. P. D. 12 788. Gewählt: 1 Demokrat (Minister Koch), 1 Unabh., 1 Soz., 2 Zentr., 2 D. Volksp.

18. Wahlkreis Hannover, Hildesheim, Braunschweig. Sozialdemokraten 265 450, Deutsch-hannoversche Partei 129 165, Zentrum 46 931, Demokraten 50 851, Deutsche Volkspartei 193 038, Unabhängige 176 843, Deutschnationale Volkspartei 66 111, Deutsch-Sozialisten 647, Nationaldemokraten 635, Kommunisten 4365 Stimmen. 80 Landbezirke, namentlich in Braunschweig, fehlen noch aus. Gewählt bisher: 1 Demokrat (Selle), 4 Soz., 2 Hannoveraner, 3 D. Volksp., 3 Unabh., 1 Dntf.

19. Wahlkreis Westfalen-Nord. Demokraten 46 226, Sozialdemokraten 213 326, Zentrum 340 226, Deutschnational 93 013, Deutsche Volkspartei 119 385, Unabhängige 75 162, Deutsche Sozialistenpartei 339, Polenpartei 15 362, Kommunisten 13 066. Gewählt bisher 3 Soz., 5 Zentr., 1 Dntf., 2 D. Volksp., 1 Unabhängiger.

20. Wahlkreis Westfalen-Süd. Sozialdemokraten 244 436, Unabhängige 231 511, Kommunisten 11 291, Demokraten 59 783, Zentrum 328 962, Deutsche Volkspartei 191 266, Deutschnationale Volkspartei 69 772, Christliche Volkspartei 575, Polen 28 586. Gewählt: 1 Demokrat (Riegler), 4 Soz., 4 Unabh., 5 Zentr., 3 D. Volksp., 1 Deutschnat.

21. Wahlkreis Sessen-Rassau. Vorläufiges Ergebnis: Deutschnationale Volkspartei 155 000, Deutsche Volkspartei 154 600, Zentrum 137 000, Demokraten 96 000, Sozialdemokraten 241 000, Unabhängige 110 000, Kommunisten 10 000, 400 Bezirke fehlen noch aus. Gewählt bisher: 1 Demokrat (Sardina), 2 Deutschnat., 2 D. Volksp., 2 Zentr., 4 Soz., 1 Unabh.

22. Wahlkreis Sessen-Darmstadt. 30 Bezirke fehlen noch aus. Unabhängige 91 188, Sozialdemokraten 177 094, Kommunisten 3033, Deutsche Volkspartei 92 366, Zentrum 94 289, Demokraten 62 181, Bauernbund, heffische Volkspartei 72 085. Gewählt sind voraussichtlich: 1 Unabhängiger, 2 Sozialdemokrat., 1 Demokrat (Pfarrer Krock), 1 Bauernbund, heffische Volkspartei.

25. Wahlkreis Düsseldorf-Ost. Sozialdemokraten 49 884, Sozialdemokraten 96 639, Zentrum 234 745, Deutschnational 120 356, Deutsche Volkspartei 126 743, Unabhängige 217 419, Kommunisten 12 077, Christliche Volkspartei 2949, Wiederaufbaupartei 62. Es sind also gewählt an Abgeordneten 1 Demokrat (Erfelenz) aus der Verbindung mit dem 26. Wahlkreis. Von den Deutschnationalen 2, Deutsche Volkspartei 2, 1 Mehrheitssozialist, 3 Unabhängigen und 3 vom Zentrum.

26. Wahlkreis Düsseldorf-West. Demokraten 33 821, Deutschnationale Volkspartei 44 259, Deutsche Volkspartei 86 812, Zentrum 301 494, Christliche Volkspartei 8445, Mehrheitssozialisten 96 746, Unabhängige 98 820, Kommunisten 36 845, Polen 10 695. Gewählt: 1 D. Volksp., 5 Zentr., 1 Soz., 1 Unabh.

30. Wahlkreis Pfalz-Bayern-Nordwest. Sozialdemokraten 31 790, Sozialdemokraten 87 755, Zentrum 93 495, Deutsche Volkspartei 104 823, Unabhängige 38 850, Kommunisten 2770. Es erhalten Sozialdemokraten, Zentrum und Deutsche Volkspartei je einen Sitz.

31. Wahlkreis Dresden-Bautzen. Sozialdemokr. 164 606, Deutsche Volkspartei 131 828, Unabhängige 137 680, Zentrum 7694, Deutschnationale 118 818, Demokraten 74 410, Lausitzer Volkspartei 4887, Kommunisten 12 525 Stimmen. Demnach sind gewählt 2 Sozialdemokraten, 2 Deutsche Volksparteiler, 2 Unabhängige, 1 Deutschnationaler, ein Demokrat (Oberbürgermeister Kütz).

32. Wahlkreis Leipzig. Sozialdemokraten 57 601, Zentrum 2554, Demokraten 53 889, Deutsche Volkspartei 132 625, Unabhängige 267 100, Deutschnationale 106 708, Kommunisten 12 867, Deutschsoziale 2074 Stimmen.

33. Wahlkreis Chemnitz-Zwickau. Gesamtergebnis: Sozialdemokraten 291 115, Demokraten 77 813, Unabhängige 155 692, Deutschnationale Volkspartei 158 473, Kommunisten 82 593, Zentrum 2448, Deutsche Volkspartei 150 566, Deutsche sozialistische Partei 1201 Stimmen. Gewählt sind 5 Sozialdemokraten, 1 Demokrat (Landgerichtsdirektor Probst), 2 Unabhängige, 1 Kommunist, 2 Deutschnationale und 2 Deutsche Volksparteiler.

Im Wahlkreisverbande Freistaat Sachsen sind nunmehr insgesamt als gewählt anzusehen 8 Sozialdemokraten, 9 Unabhängige, 1 Kommunist, 3 Demokraten, 6 Deutsche Volksparteiler und 6 Deutschnationale.

34. Wahlkreis Württemberg. Es sind gewählt: drei Sozialdemokraten, Keil, Gesandter Hildendorff, Feuerstein, zwei Unabhängige, Crispian, Kemmele, zwei Demokraten, Hausmann, Wieland, vier Zentrum, Erbacher, Justizminister Dösz, Kelmayer, Andre, 1 Bürgerpartei (Deutschnat. Vvt.), Wazille, drei Bauernbund, Post, Körner, Haag.

35. Wahlkreis Baden. Zum Reichstag sind gewählt 3 Sozialdemokraten, Oskar Beck, Schöpslin, Niedmüller, 1 Unabhängiger, Adolf Beck, ein Demokrat, Minister Dietrich, Zentrum Lehrenbach, Des, Reichsfinanzminister Wirth, Erling, Damm, 1 Volkspartei, Dr. Curtius, 1 Deutschnationaler Dr. Wöringer.

### Friedenszustand zwischen Deutschland und Rußland.

Die Sowjetregierung hat durch ihren Vertreter der deutschen Regierung die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland angeboten.

### Deutsches Reich.

— Internationaler Zusammenschluß der Landwirte. Der bayerische Bauernführer Dr. Heim hat in Köln in einer Wahlversammlung mitgeteilt, daß Vorbereitungen zur Schaffung einer Grünen Internationale für die gesamte Landwirtschaftswelt mit dem Sitz im Haag in die Wege geleitet worden sind.

— Für die Wahlen zum Bayerischen Landtage sind insgesamt 6 Stimmen abgegeben worden: Sozialdemokraten 301 266, Unabhängige 246 215, Kommunisten 92 161, Bayerische Volkspartei 839 962, Demokraten 145 200, Bauernbund 165 439, Mittelstand und Deutsche Volkspartei zusammen 207 583.

— Die Zusammensetzung des neuen württembergischen Landtages gestaltet sich wie folgt: Mehrheitssozialisten 17 Abgeordnete, Unabhängige 14, Bürgerpartei 10, Bauernbundes 12, Deutsche Volkspartei 4, Demokratie 15, Zentrum 23. Die bisherigen Koalitionsparteien verstoßen über 55 Sitze, früher 128, die bisherigen Oppositionsparteien über 46 Sitze, früher 29.

— Sämtliche Freikorps sind nunmehr aufgelöst. Die Angehörigen sind zum Teil entlassen, soweit sie nicht in die Reichswehr aufgenommen werden konnten. Nur vom Freikorps Hulock befinden sich noch einige hundert Mann auf dem Truppenübungsplatz Reithain. Sie sollen angeheuert werden, und werden Reithain verlassen, sobald die Entscheidung der in der Anlieferungsfrage zuständigen Behörden ergangen ist.

— Gründung einer neuen Regierungszitung. Die Regierung plant in Berlin die Gründung einer neuen Tageszeitung, die an Stelle der von Stinnes angekauften Deutschen Allgemeinen Zeitung die Regierungspolitik vertreten soll.

— Ende der Deutschen Ausweisungen aus dem Elfaß? Millerand gab dem Vorsitzenden der sozialdemokratischen Kammerfraktion die Erklärung ab, daß er Anordnungen gegeben habe, die Ausweisungen früherer Deutscher aus dem Elfaß einzustellen.

— Der Landarbeiterstreik in den Kreisen Neubrandenburg, Calbe und Wolmirsdorf ist beendet worden.

— Ministerialrätinnen. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Ernennung der Leiterin des sozialpädagogischen Instituts in Hamburg Fräulein Dr. phil. Bäumer zum Ministerialrat im Reichsministerium des Innern, sowie der Referentin im Reichsarbeitsministerium Fräulein Dorothea Hirschfeld zum Regierungsrat und zur ständigen Hilfsarbeiterin im Reichsarbeitsministerium.

— Der russische Staatsangehörige Axelrod ist in Begleitung seiner Ehefrau mit einem Transport russischer Kriegsgefangener nach Russland abgereist.

— Die Reichsschulkonferenz wird am Freitag, den 11. Juni, in Berlin eröffnet.

— Gegen die Zulassung der Volksschullehrer zum Universitätsstudium veröffentlicht die Berliner Universität und zahlreiche andere Hochschulen eine Erklärung. Darin heißt es: Die Universität erkenne die Berechtigung der Vorkursarbeiten der Volksschullehrer nach einer besseren allgemeinen Berufsbildung vollkommen an. Sie sei gern bereit, bei der Neuordnung mitzuhelfen. Die Universitäten und Technischen Hochschulen seien aber nicht geeignet, den Lehrern diejenige Ausbildung zu bieten, die im Interesse des Gedeihens der Volksschule erforderlich sei. Pflicht der Universität sei es, mit allen Kräften auf die Erhaltung des wissenschaftlichen Lebens in Deutschland bedacht zu sein. Werde dieser wissenschaftliche Geist nicht schon in den für das Studium vorbereitenden Schulen eingewirkt, so erlahme das gesamte geistige Leben unserer Nation. Aus diesen Erwägungen müsse die Universität Berlin nachdrücklichsten Einspruch dagegen erheben, daß die Ausbildung der Volksschullehrer ausnahmslos auf die Universitäten übertragen werde.

— Die deutschen Eisenbahner verweigern die Beförderung sardischer Franzosen. Angeht die Bemühungen der französischen Regierung, durch Entsendung schwarzer französischer Truppen auf den deutschen Eisenbahnen den von den Russen bedrohten Polen Hilfe zu bringen, beschloß die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteter unbedingte Dienstverweigerung auf allen deutschen Staatsbahnen für Beförderung von Entente-Truppen nach Polen durch Deutschland.

— Die Reichszentralstelle für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der bisherige Referent der Reichszentralstelle G. Hilgers, ist zum Leiter der deutschen Fürsorgestelle für Kriegs- und Zivilgefangene in Moskau ernannt worden und heute zur Aufnahme seiner amtlichen Tätigkeit abgereist. Die Transporte aus Sowjetrußland über Narwa treffen planmäßig jeden zweiten Tag ein, was nur durch großes Entgegenkommen der estnischen Regierung ermöglicht worden ist. Das unter Leitung des internationalen Roten Kreuzes in Narwa stehende Durchgangslager wird von dem schwedischen Hilfskomitee für Kriegsgefangene mit Kleidung und Liebesgaben unterstützt. Die Freigabe von drei Dampfern für Gefangenentransporte durch die englische Regierung ermöglicht nunmehr gleichzeitig den Beginn des Gefangenenaustausches auch über Finnland.

— Um die deutschen Farbenfabriken. Nach einer Vorabmeldung aus Washington hat ein Senator jüngst im Senat Erklärungen darüber abgegeben, daß eine amerikanische Gesellschaft sich mit einer englischen Gesellschaft zur Errichtung eines Weltmonopols über die Farbenfabriken vereinigt habe. Ein anderer Senator wies darauf hin, daß dadurch der amerikanischen Konsumtion sich alle Vorteile sichere, die der englische durch die Verschlagnahme des deutschen Fabrikationsmaterials habe.

## Ausland.

Der Aufruf der Iren. Lloyd George sagte bei einer Besprechung mit Vertretern der Eisenbahner, in kurzer Zeit seien in Irland 48 Mordtaten und 120 Mordversuche gegen Polizisten begangen worden. Die Beamten würden die Tiere niedergeschossen. Jetzt verweigerten die Iren die Beförderung von Verteidigungswaffen für die Polizisten. Dies könne die Regierung ebenso wenig dulden wie eine Verweigerung der Beförderung von Truppen. Der Arbeiterführer Thomas sagte, in Irland herrsche eine Art Guerillakrieg. Man müsse versuchen, Friedensbedingungen aufzustellen. Thomas gab zum Schluß zu, daß eine Unterstützung der Döner Circulenden eine Ausrückung an die Regierung bedeuten würde. Daher ist, wie gemeldet, den Eisenbahnern geraten worden, die Bewegung bis zum Kongreß der Englischen und der irischen Gewerkschaften einzustellen. Wie Churchill im Unterhause mitteilte, besäßen die Truppen in Irland 40 Tanks und 28 Flugzeuge. — Zwei Küstenschiffen und zwei Leuchttürme an der irischen Küste wurden von Revolutionären überfallen und ihrer Sprengstoffe beraubt. Regierestruppen wurden daraufhin an den gefährdeten Küstenorten gelandet.

Eine neue österreichische Nationalhymne. Die Republik Österreich hatte bisher keine Nationalhymne. Anlässlich der Vereidigung der neugeschaffenen Wehrmacht wird zum ersten Male die neue Hymne zum Vortrag gebracht werden. Der Text ist vom Staatskanzler Dr. Renner, die Musik von dem Grazer Komponisten Kienzel. Sie beginnt mit den Worten: „Deutschösterreich, du herrlich Land, wir lieben dich!“ Die drei weiteren Strophen beginnen jedesmal mit demselben Text.

Aufhebung der Kriegsmassnahmen in den Vereinigten Staaten. Der amerikanische Senat hat die Entschliessung des Repräsentantenhauses, welche die Kriegsmassnahmen aufhebt, angenommen.

Neue Siegesmeldungen der Polen. Der polnische Kriegsbericht vom 5. d. Mts. meldet polnische Erfolge sowohl im Norden wie im Süden. Beim Karol-See wollen die Polen den linken Flügel der Bolschewiken zum Reichen gebracht und ganz erhebliche Beute gemacht haben. Das übliche Loblied auf die allmähliche Verfassung der polnischen Truppen fehlt nicht. Im Süden in der Ukraine haben die Polen nach ihrer Anode eine russische Kavallerieattacke abge schlagen, eine russische Division vollständig vernichtet und eine russische Brigade, die eingeschlossen war, gefangen genommen.

Hungerstreik in Deutschböhmen. Die Arbeiterschaft der Industriebezirke Nordwestböhmens (Karlsbad, Elbogen usw.) ist infolge Hungers in den Generalstreik getreten. Alle Arbeiter, mit Ausnahme der Eisenbahner und der in den lebenswichtigen Betrieben, befinden sich im Ausstand. Rettungen erscheinen nicht. Wenn sich die Ernährungsfrage nicht bessert, dürfte der Streik auch auf andere Gebiete übergreifen.

Der Hafenarbeiterstreik in Dänemark ist beendet.

Arztstreik in Innsbruck. Die Ärzte in Innsbruck sind wegen Nichtbewilligung ihrer Forderungen in den Ausstand getreten. Die medizinischen Hörer der Universität haben sich angeschlossen.

Berlin beim Völkerbund. Laut N. N. C. ist der persische Minister des Aussenen Prinz Firuz zum außerordentlichen Bevollmächtigten Persiens bei der bevorstehenden Verhandlung des Völkerbundes ernannt worden.

Keine Besteuerung der Kriegsgewinne in England. Die englische Regierung hat die Absicht einer Abgabe auf die im Kriege erworbenen großen Vermögen endgültig aufgegeben.

Der Streit um die Alandsinseln. Um den Besitz der Alandsinseln in der Ostsee ist zwischen Schweden und Finnland eine Spannung entstanden. Unabsehlich rechnet man in Finnland sogar mit der Möglichkeit eines Krieges.

## Aus Stadt und Provinz.

Hirschberg, 9. Juni 1920.

### Wettervorhersage

der Wetterdienststelle Breslau für Mittwoch  
Aufsteigend, anfangs windig, etwas Erwärmung.

### Vom Kreise Hirschberg

fehlten gestern noch drei Ortschaften, nämlich Schwarzbach, Hohenwaldau-Rothenzschau, sowie Büsteröhrsdorf. Es wurden Stimmen abgegeben in

Schwarzbach: 54 Deutschdemokraten, 88 Sozialdemokraten, 37 Deutschnational, 24 Unabhängige und 17 Kommunisten;  
Hohenwaldau-Rothenzschau: 22 Deutschdemokraten, 29 Sozialdemokraten, 1 Zentrum, 22 Deutschnational, 4 Deutsche Volkspartei;

Büsteröhrsdorf: 29 Deutschdemokraten, 45 Sozialdemokraten, 66 Deutschnational und 17 Unabhängige.

Die Endziffern für den Kreis Hirschberg sind daher: 9225 Deutschdemokraten, 15 945 Sozialdemokraten, 3717 Zentrum, 8962 Deutschnational, 5157 Deutsche Volkspartei, 3009 Unabhängige und 1667 Kommunisten.

### Vorläufiges Wahlergebnis im Bezirk Liegnitz.

Nachdem wir bereits gestern das vorläufige Wahlergebnis aus einer Reihe von niederschlesischen Kreisen mitgeteilt haben, können wir heute die Resultate auch aus den anderen Kreisen Niederschlesiens wiedergeben. Es wurden abgegeben:

Liegnitz-Land. 1343 Dem., 6905 Soz., 839 Zentr., 6034 Deutschnat., 2075 Deutsche Volksp., 588 Unabh., 1 Kommunist.

Goldberg-Daunau. 3421 Dem., 7996 Soz., 1572 Zentr., 4906 Deutschnat., 4607 Volksp., 2839 Unabh., 1025 Kommunisten.

Lauban. 5837 Dem., 9385 Soz., 1910 Zentr., 4521 Deutschnat., 2941 Volksp., 3625 Unabh., 1025 Komm.

Sagan Stadt und Land. (Vorl. Gra.) Deutschnat. 4253, D. Volksp. 2711, Dem. 2746, Zentrum 2123, Soz. 6401, Unabhängige 2463, Kommunisten 236.

Glogau Stadt. Deutschnat. 2303, D. Volksp. 3291, Demokraten 1105, Zentrum 2142, Soz. 3867, Unabhängige 1131.

Glogau Land. Deutschnat. 4147, D. Volksp. 1803, Demokraten 701, Zentrum 2604, Soz. 4443, Unabhängige 206.

Sprottau. 2310 Dem., 6768 Sos., 1501 Zentr., 5327 Deutschnat., 1590 Volksp., 1035 Unabh., 1 Komm.  
 Freystadt. 1673 Dem., 5126 Sos., 1219 Zentr., 5908 Deutschnat., 2332 Volksp., 1026 Unabh., 63 Komm.  
 Lüben. 847 Dem., 2567 Sos., 597 Zentr., 2877 Deutschnat., 1820 Volksp., 1455 Unabh., 13 Komm.  
 Görlitz Land. 3375 Dem., 8649 Sos., 2688 Zentr., 6092 Deutschnat., 3254 Volksp., 3148 Unabh., 233 Komm.  
 Bayerswerda. 1217 Dem., 5978 Sos., 1340 Zentr., 5466 Deutschnat., 3709 Volksp., 3492 Unabh., 491 Komm., 1204 Wenden.  
 Rothenburg. 2378 Dem., 14 606 Sos., 421 Zentr., 4646 Deutschnat., 1083 Volksp., 2382 Unabh., 287 Komm., 325 Wenden.  
 Im Ganzen wurden in Niederschlesien Stimmen abgegeben: 68 199 Deutschdem., 168 021 Sozialdemokr., 50 271 Zentr., 109 937 Deutschnat., 75 982 Deutsche Volksp., 56 126 Unabh., 5248 Komm. und 1533 Wenden.

Es können somit als gewählt gelten: von den Deutschdemokratischen Rektor Kopsch, von den Sozialdemokraten Schriftleiter Laubadel in Görlitz und der Vorsitzende des Arbeiterverbandes, Emil Girbig in Berlin, von den Deutschnationalen Minister a. D. Bergt in Berlin, und von der Deutschen Volkspartei Schurkat Feuermann in Hameln. Es ist aber nicht unwahrscheinlich, daß durch die Verbindung mit dem Wahlkreis Mittelschlesien das Zentrum und die Unabhängigen doch je noch einen Sitz und die Mehrheitssozialisten und die Deutschnationalen noch je einen weiteren Sitz erhalten werden.

Im Bezirk Breslau

Binnen bereits als gewählt gelten: Janeska (Zentr.), Böbe und Franz Feldmann (Sos.), Frhr. v. Rheinbaben (Volksp.), Semmler (Deutschnat.). Die „Mittelstandspartei“ fällt ganz und gar aus, sie hat nur der Zersplitterung der Stimmen gebiebt. Die Aussichten der Demokraten lassen sich erst nach Eingang weiterer Resultate beurteilen.

- Brieg Stadt. Deutschnat. 1592, D. Volksp. 3036, Demokraten 1187, Zentr. 1418, Sos. 5461, Unabh. 432.
- Gottliebberg Stadt. Deutschnat. 261, D. Volksp. 584, Demokraten 269, Zentrum 247, Mittelst. 5, Sos. 2505, Unabh. 765, Ung. 132.
- Waldenburg Stadt. Deutschnat. 1177, D. Volksp. 3287, Demokraten 1278, Zentrum 2633, Sos. 9087, Unabh. 1562, Ung. 607.
- Glag. Deutschnat. 388, D. Volksp. 1217, Demokraten 411, Mittelst. 7, Zentr. 3135, Sos. 1541, Unabh. 371.
- Strehlen Stadt. Dem. 254, Sos. 1780, Zentr. 786, Deutschnat. 717, Volksp. 787, Unabh. 3, Mittelstand 283.
- Ostau Stadt und Land. Dem. 419, Sos. 3389, Zentr. 8495, Deutschnat. 2802, Volksp. 453, Unabh. 141, Mittelstand 8.
- Saberswerdt. Dem. 153, Sos. 768, Zentr. 1832, Deutschnat. 45, Volksp. 186, Unabh. 60, Komm. 13, Mittelstand 8.
- Langenbielau. Dem. 563, Sos. 4158, Zentr. 1194, Deutschnat. 796, Volksp. 524, Unabh. 1833, Mittelstand 3.
- Frankenstein Stadt. Dem. 384, Sos. 674, Zentr. 2369, Deutschnat. 620, Volksp. 183, Unabh. 1207.
- Mittsch. Dem. 229, Sos. 516, Zentr. 276, Deutschnat. 410, Volksp. 410, Unabh. 87, Mittelstand 76.
- Rönigszell Stadt. Demokr. 280, Sos. 611, Zentr. 60, Deutschnat. 93, Volksp. 109, Unabh. 399.
- Freiburg Stadt. Dem. 710, Sos. 1080, Zentr. 671, Deutschnat. 491, Volksp. 421, Unabh. 935.
- Striegau Stadt. Dem. 1010, Sos. 3070, Zentr. 883, Deutschnat. 1078, Volksp. 626, Unabh. 502, Komm. 7, Mittelst. 14.
- Reichenbach Stadt und Land. Dem. 2411, Sos. 12 229, Zentr. 5158, Deutschnat. 4918, Volksp. 3013, Unabh. 5007, Komm. 25, Mittelstand 50.

Die Wahlbeteiligung.

In Hirschberg wurden über 300 Stimmen mehr abgegeben als am 19. Januar v. J., denn damals betrug die Zahl der gültigen Stimmen 11 144, diesmal aber 11 411, in Cunnersdorf damals 2851, diesmal 2969. In Schmiebedera wählten 2908 gegen 2782 im Jahre 1919.

In vielen weiteren Orten war die Stimmenzahl höher als im Januar 1919, so in Anetendorf, Vertelsdorf, Buschdorf, Erdmannsdorf, Fischbach, Gebirgsböden (608 gegen 338 im Jahre 1919), Götsdorf, Grunau, Hain, Hertschdorf (2185 gegen 1911), Hohenwiese, Krummhübel (1148 gegen 1007), Lomnitz (782 gegen 572), Märzdorf, Neukemnitz (211 gegen 121), Quirl, Saalberg (223 gegen 167), Schreibershan (3447 gegen 2562), Straubitz (1003 gegen 899), Warmbrunn (2888 gegen 2544).

Dieses wird die höhere Ziffer ohne weiteres erklärlich teils durch den verstärkten Zuzug gleich nach dem Kriege, teils durch

die Flüchtlinge. Im großen und ganzen blieben sich gleich in der Stimmenzahl Mittelnitz, Arnsdorf, Hoberndorf, Hoberndorf, Hoberndorf, Hiersdorf und Petersdorf, während eine starke Verminderung der abgegebenen Stimmen aufwies: Arnsherg (123 gegen 229), Hohenwaldau-Notenzschau (78 gegen 134), Ludwigsdorf (129 gegen 183), Reibnitz (311 gegen 377), und besonders Zifferthal (553 gegen 836).

\* (Wahlchein-Wähler.) Die auffallend starke Wahlbeteiligung in vielen Orten des Riesengebirges, namentlich in den Gebirgsorten selbst, die weit über die Wahlbeteiligung bei der letzten Wahl hinausgeht, findet, wenn auch der Zuzug aus den besetzten Gebieten mitgesprochen haben mag, ihre Erklärung in der Einführung des Wahlcheines. Die Sommerfrischler haben diesmal, ausgerüstet mit dem Wahlchein, ihrer staatsbürgerlichen Pflicht, ohne Unterbrechung ihres Erholungsurlaubes, genügen können. In Dain z. B. haben sich nicht weniger als 122 Auswärtige an der Wahl beteiligt. Ebenso haben in Schreibershan, wo 900 Wähler mehr als im vorigen Jahre an der Urne erschienen sind, und auch in Krummhübel die Wahlchein-Wähler das Ergebnis der Wahl nicht unwesentlich zugunsten der Rechten beeinflusst.

\* (Die Stimmen der Kommunisten.) In Johndorf-Ludwigsdorf (Kreis Schönau) sind 50 kommunistische Stimmen abgegeben worden, die in unserer gestrigen Tabelle nicht mit aufgeführt sind. Die Gesamtzahl der im Kreise Schönau abgegebenen kommunistischen Stimmen erhöht sich demnach auf 112.

z. (Wahlnachlese.) In einem größeren Dorfe des Kreises Gottleben-Gannau hatte ein Wahlkremer gesagt: „Ich erkläre vor der Korona usw.“ Daraufhin stand ein „Ueberzeugter“ auf und erklärte: „Das verbitten wir uns, wir sein keine Korona!“ — Nach einer öffentlichen Wählerversammlung unterhielten sich noch zwei Wähler untereinander, wobei der eine zum anderen sagte: „Befie, ich bin kein Rechter und kein Linkser, ich bin so a Zentrumsmann!“ — aber keine Abnung vom Zentrum. — Am Tage vor der Wahl waren Männer aus der Stadt in ein Dorf gekommen und hatten den Bewohnern erklärt, daß sie bei der jetzigen Wahl auf der Rückseite des Stimzettels ihren Namen schreiben müßten, damit doch eine Kontrolle vorhanden sei, wer gewählt habe. Wacht sehr klar.

\* (Die Fahrpreisermäßigungen auf der Eisenbahn.) die anfänglich des Krieges eingeführt worden sind, werden jetzt mit sofortiger Gültigkeit aufgehoben. Hierbei handelt es sich nicht um diejenigen Ermäßigungen, die den Kriegsverletzten eingeräumt worden sind, sondern um folgende: für jugendliche Personen und Helferinnen zu Feldbestimmungsarbeiten, für Fahrten der Schullugend zum Sammeln von Blühen, Laub, Nesseln, Bucheckern, für im neutralen Auslande wohnende Deutsche bei Reisen nach Deutschland zur Beobachtung eines Wiederbesuchs mit Verwandten, die zum Seereisendienst einberufen sind, für Handwerker zum Wiederaufbau Ostpreußens und endlich zu militärisch. Übungen der Schullugend. Alle die vorgenannten Fahrpreisermäßigungen werden in Zukunft nicht mehr gewährt.

\* (Fettdbundsperre.) Der Landwirtschaftsminister hat entschieden, daß bei „gekorkenen und zurückgebliebenen“ Fettdbundsperren nur der Schaden ersetzt wird, welcher eine unmittelbare Vermögensminderung bewirkt, dauernde Wertverminderung durch Unfall, Krankheit und dergl. zur Folge hat; Anspieren soll gleichfalls nicht entschädigt werden. Die Landwirtschaftskammer hat durch Vermittelung des Landes-Oekonomie-Kollegiums hiergegen entschiedenen Einspruch erhoben.

\* (Lehrsaal für Bienenzüchter.) Vom 12. bis 16. Juli findet in Breslau, Matthiassplatz 4, ein Lehrgang für Bienenzüchter statt. Anmeldungen zur Teilnahme sind an Ledra Julius Wittmer, Deutsch Damno bei Korfau zu richten.

\* (Schlesischer Glasertag.) Aus dem aus allen Teilen Schlesiens besuchten 28. Schlesischen Glasertage in Breslau wurde vom Vorsitzenden des Schlesischen Glaser-Bezirksverbandes, Obermeister und gerichtlicher Sachverständiger Alfred Kleins gewöhlt. Den Verhandlungen, die wichtige Beschlüsse zeitigten, wohnte als Vertreter des Breslauer Magistrats Dr. Erdl bei, für die Handwerkskammer war Obermeister Betzel anwesend. Der nächste Schlesische Glasertag soll wiederum in Breslau stattfinden.

\* (Der evangelische Frauenbund) hielt am Freitag eine Versammlung im Hotel „Drei Berge“ ab. Überwiegend Dombb sprach über das Thema: „Unsere Stellung zur Sittlichkeitsfrage.“ Er sagte seine Ausführungen zusammen in den Sätzen: „Die Sittlichkeitsfrage ist uns eine vaterländische Frage von allergrößter Bedeutung.“ Unser Volk wird bei der seit Jahrzehnten sinkenden Geburtsziffer nur dann eine Zukunft haben, wenn ein zahlreiches an Leib und Seele gesundes Geschlecht heranwächst. Die Sittlichkeitsfrage ist ferner eine Erziehungsfrage. Aufklärung allein genügt nicht. Es gilt in der heranwachsenden Jugend das Verantwortlichkeitsgefühl zu wecken und die Ehrfurcht vor dem Geheimnis des Lebens ihr in die Seele zu pflanzen.

\* (Die Auswahl der an den Feindbund zu liefernden Rinder) erfolgt durch eine Kommission. Die Landwirte sind verpflichtet, dieser die Bestätigung ihrer Viehbestände zu erteilen.

\* (Die Taisperre bei Mauer.) hatte vom 16. bis 31. Mai einen durchschnittlichen Ausfluß von 16,50 Kubikmeter und einen Abfluß von 15,90 Kubikmeter in der Sekunde.

\* (Von der Gnadenkirche.) Am Mittwoch Abend 8 Uhr findet Abendgottesdienst mit Abendmahlsfeier statt.

a. Grunau, 7. Juni. (Viehählung. — Wahlbeteiligung.) Die Viehählung ergab gegenüber der vorletzten (Zahlen in Klammern) folgendes Ergebnis: Pferde 135 (134), Rindvieh 712 (696), Schafe 3 (1), Schweine 197 (158), Alegen 393 (271), Gänse 415 (223), Enten 92 (72), Hühner 1755 (1531), Truthühner 22 (24). — An der Wahl zum Reichstage beteiligten sich rund 90 Prozent.

a. Berthelsdorf, 8. Juni. (Verschiedenes.) Die Beteiligung an der Reichstagswahl betrug hier 83 Prozent. — Der Schulvorstand prüfte in seiner letzten Sitzung die Schulkassenrechnung, setzte die Sommer- und Herbstferien für die Zeit vom 26. 7. bis 19. 8. und 23. 9. bis 20. 10. fest und brachte als Verbandsvorsitzer den ersten Lehrer in Vorschlag. — Der Förderverein hält am 27. Juni eine Wanderversammlung in Böhrensdorf ab, wo er mit den Nachbarvereinen Sirlsberg und Lahn zusammzutreffen hofft.

b. Liebau, 8. Juni. (An der Wahl) beteiligten sich hier über 90 Prozent.

W. Goldberg, 6. Juni. (Städtisches.) Das Finanzamt Goldberg gilt, wie in der vorerwähnten Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt wurde, als errichtet und soll in den Räumen des von der Stadt käuflich erworbenen Hauses des verstorbenen Kaufmanns Elamer untergebracht werden. Leiter ist Kassiermas-Massor Dr. Gebhardt. — Als Beihilfe zu den Reisekosten dreier Schüler nach der Schweiz wurden 250 M. bewilligt. — Die Grundsteuer wurde erhöht und für Oberschlesien wurden 500 Mark bewilligt.

### Ein Kreisstag

wurde Montag im Stadtverordneten-Sitzungsaal abgehalten. Anwesend waren 32 Abgeordnete.

#### Anstellung eines Syndikus.

Aus der ständigen Steigerung der Dienstgeschäfte beim Landratsamt, insbesondere auf dem Gebiete des Wohnungs- und Mietseinstellungswesens, hat sich die Notwendigkeit der Anstellung eines Syndikus ergeben. Früher war, wie der Landrat zu der Vorlage betonte, stets ein Jurist oder ein Hilfsarbeiter aus dem höheren Verwaltungsbereich dem Landratsamt zugeteilt; jetzt braucht die Justizverwaltung ihre Assessoren selbst dringend und es ist ganz ausgeschlossen, einen solchen für längere Zeit zu bekommen. Ebenso ausgeschlossen ist es, einen höheren Verwaltungs- oder Justizbeamten zum Ausscheiden aus dem Staatsdienst zu veranlassen, wenn ihm im Kommunaldienst nicht eine versorgungsberechtigte Stelle eingeräumt wird. Der Landrat hat, der Vorlage zu entsprechen und sich damit einverstanden zu erklären, daß mit der Stelle eines Syndikus Assessor Dr. Albrecht bedacht wird, der bereits mit allen einschlägigen Geschäften vertraut ist. — Abg. Werth war der Ansicht, daß es ohne die Schaffung einer solchen Stelle schlecht gehen wird; immerhin hatte er Bedenken gegen die lebenslängliche Anstellung und deshalb schlug er vor, es zu machen wie bei den zweiten Bürgermeistern, den besoldeten Beigeordneten u. s. w., die nur auf zwölf Jahre gewählt werden. Ferner ist bei der Schaffung einer so bedeutenden Stelle auch eine gewisse Auswahl unter mehreren Vornehmern nötig. Er schlug also vor, eine solche Stelle zu schaffen und auszuweisen, die Anstellung zunächst auf zwölf Jahre zu bemessen und zur Auswahl unter den Bewerber eine Kommission zu wählen. — Abg. Dr. Beckstein schlug vor, einen Rechtsamwalt oder anderen Juristen mit der Stelle eines Syndikus im Nebenamt zu betrauen; dadurch würde der Landrat entlastet und die Schaffung einer dauernden Stelle nicht nötig, umso mehr nicht, als doch eine Reihe von Geschäften von Dienstwegen herrühren, die mit der Zeit dem Abbau unterliegen werden. Der Kreisstag beschloß darauf, die Vorlage noch einmal an den Kreisrat zurückzugeben.

#### Neuregelung der Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse der Kreisbeamten.

Mit der Fertigstellung des Besoldungsgesetzes für Staatsbeamte ist man auch bei den Kommunen fast überall dazu übergegangen, die Kommunalbeamten den Staatsbeamten in ihren Bezügen gleichzustellen, da man der Ansicht ist, daß die Kommunalbeamten dasselbe leisten müssen und geleistet haben, wie die Staatsbeamten. Der Kreisrat schlägt deshalb auch vor, der Kreisrat wolle die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse in entsprechender Weise regeln. Nach dem Vorschlag sind 5 Gruppen vorzusehen, die den Besoldungsgruppen 5—9 bei den Staatsbeamten entsprechen, also Anfangsgehälter von 5400 bis 7600 M. und Endgehälter von 8100 bis 11400 Mark vorzusehen. Dazu treten die entsprechenden Dienstalterszulagen, Ortszuschlag, An-

berbeitshilfen und Ausgleichsteuerzuschlag wie bei den Staatsbeamten. Der finanzielle Erfolg der Vorlage ist, daß die Besoldung von 63 256 Mark auf 154 140 Mark steigt. Im Etat sind hierfür bereits vorgesehen 139 180 Mark, so daß also noch ein Defizitbetrag von 14 960 Mark zu decken ist. — Abg. Werth bemerkte zu der Vorlage, daß, so bedauerlich auch die starke Belastung des Etats hierdurch würde, man den Beamten doch das geben müsse, was der Staat seinen Beamten gebe; er wünschte aber, daß nach der Neubesoldung dann auch alle Nebeneinnahmen in Wegfall kommen müßten. Der Kreisrat beschloß dementsprechend.

#### Der Beitritt zum Arbeitgeberverbande

der Gemeinden und Kommunalverbände des Regierungsbezirks Liegnitz wurde nach einem längeren Referat des Ersten Bürgermeisters Dr. Riedel genehmigt.

#### Die Einrichtung eines Wanderkinos

für das Kreiswohlfahrtsamt beschäftigte dann längere Zeit den Kreisrat. Bekanntlich beabsichtigt der Kreis, entsprechend einer Anregung des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, ein Wanderkino einzurichten, das neben belehrenden auch gute humoristische Filme bringen soll. Für den dazu nötigen Vorführungs-Apparat werden 12 000 Mark benötigt. Als Betriebsfonds werden etwa 8000 Mark nötig sein, insgesamt also ein Kapital von 20 000 Mark. Die monatlichen Unkosten und Einnahmen schätzt der Kreisrat auf 5000 Mark, so daß man, wenn auch nicht gerade mit einem Ueberschuß, so doch zum Mindesten damit rechnet, ohne weitere Zuschüsse auskommen zu können. — Abg. Richter empfahl die Vorlage zur Annahme, während die Abg. Wente, Krusch, Wesse, Wolf und Werth Bedenken dagegen hatten. Die Ausgaben seien viel zu niedrig bemessen; wenn wirklich etwas Gutes geboten wird, dann werden die Vorstellungen nicht besucht werden, da man leider heute nur ins Kino gehe, wenn Schund vorgeführt wird, ein Umstand, der von vielen Kinobesuchern beklagt wird, der aber einmal der heutigen Zeit eigen ist. Ohne Tanz nach den Vorstellungen werden diese sicher schlecht besucht werden. Abg. Richter meinte, wenn die Jugend schon schlecht ist, sollte man erst recht versuchen, einen besseren Geist in sie zu bringen. Sollte übrigens die Sache nicht gehen, könne man damit ja wieder aufhören. Der Landrat glaubte, daß es sich hier zweifellos um eine gute Sache handle. In zwölf schlesischen Kreisen werden solche Kinos mit bestem Erfolge betrieben. Dort haben allerdings der Landbund, Industrie u. s. w. die Sache in die Hand genommen. Hier will es der Kreis bzw. das Wohlfahrtsamt tun, um von vornherein der Sache einen etwas anderen politischen Geruch zu nehmen. Das Kino ist zweifellos ein Bildungsfaktor, der allerdings zu einem schlechten werden kann, wenn er in schlechten Händen ist. Auch die Abg. Hiescher, Dr. Riedel, Seidel, Dausser und Reimann traten für die Vorlage ein, während Abg. Werth betonte, daß das Kino sicher nicht dazu beitragen ist, das Volk moralisch und sittlich zu heben. Er und seine Freunde seien auch gern bereit, für Kulturaufgaben Geld zu geben, aber eine oberflächliche Unterhaltung sei keine Kulturaufgabe. Selbst wenn es aber möglich wäre, durch das Kino volkserzieherisch zu wirken, so könne man schon heute annehmen, daß die Vorstellungen, die wirklich gediegene Kost bieten werden, nicht besucht sein werden. Für die Anschaffung von Lichtbild-Apparaten werde er stets zu haben sein, nicht aber für ein Kino. Für die Vorlage fehlen auch die genauen ziffermäßigen Unterlagen. Nachdem sich Abg. Wolf diesen Ausführungen vollständig angeschlossen, wurde die Vorlage mit 16 gegen 16 Stimmen abgelehnt.

#### Zur Aufnahme einer langfristigen Anleihe

im Betrage von 5 650 000 Mark zu den bestmöglichen Bedingungen, um die schwebenden Wechselschulden, die durch die Kriegsfamilien-Unterstützung usw. entstanden, in einen Dauerkredit umzuwandeln, gab der Kreisrat dann seine Zustimmung.

### Das Fräulein aus Västerwik.

Roman von Uirik Uhlund (Jannu Alving).

Aus dem Schwedischen übertragen von G. von Kraatz. Gesellschaftliche Formel für den Inhalt des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika: Copyright 1918 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig. (48. Fortsetzung.)

„Frma ging langsam die Hammgata entlang. Sie blickte auf ihren großen Muff herab und merkte nicht, wenn sie begegnete, bis eine bekannte Stimme an ihr Ohr schlug. Da sah sie auf und blieb stehen.“

„Guten Tag, Frma.“  
Es war Arelina, aber sie war nicht allein, denn Baron Krewer stand neben ihr.

„O, guten Tag! Wo willst Du denn hin?“  
„Ich habe in der Malmstillsnadskaata zu tun“, erwiderte Arelina. Sie sah nervös aus — ganz wie die Konsulin, dachte Frma — und schien es eilig zu haben.

Der Baron begrüßte Irma wie immer mit außerordentlicher Artigkeit. Er sah recht ausgeräumt aus und sprach etwas lauter als nötig.

„Da machen Sie aber einen höchst erstaunlichen Umweg, gnädiges Fräulein. Warum wählten Sie denn nicht den direkten Weg?“

„Weil — nun denn, adieu.“

Kreolina sprach in erregtem Ton, und im nächsten Augenblick war sie verschwunden. Irma und der Baron gingen weiter.

„Können Sie mir sagen, was Fräulein Eunaström hatte?“ fragte der Baron, noch immer in demselben lauten Ton. „Ich traf sie auf dem Brunkebergsmarkt, aber es kam mir vor, als ob sie keine Gesellschaft haben wollte.“

„Vielleicht wollte sie es wirklich nicht“, erwiderte Irma gelassen. Sie dachte darüber nach, ob Klewe wohl getrunken hätte, denn er roch nach Alkohol und sprach so merkwürdig.

Der Baron mußte seinen Weg allein fortsetzen. Irma war mit einer leichten Verbeugung quer über die Straße gegangen und ging denselben Weg zurück, den sie gekommen war.

Er bog in die Klarabergsgata ein, und gleich am Anfang begegnete er dem Grafen Hogardt, der in einer Droschke angefahren kam. Er schien, nach dem auf dem Rücksitz stehenden Koffer zu schließen, direkt vom Bahnhof zu kommen. Der Baron blieb stehen und grüßte, voraus Hogardt den Wagen halten ließ.

„Wo bist Du gewesen, fragte Klewe.“

„In Berlin. Ich hatte ja acht Tage Urlaub, weißt Du das nicht?“

„Ja richtig, das habe ich gehört. Darf man einsteigen?“ Er hat es, und die Droschke setzte sich wieder in Gang. Auf der Samtbanksaute sah er Irma gehen.

„Da ist die kleine Salomonson“, sagte er.

Graf Hogardt, der ziemlich schweigsam dasaß, zuckte zusammen und drehte sich unwillkürlich um. Irma sah auch nach der vorüberrollenden Droschke hin und neigte den Kopf, als er grüßte. Er fand, daß sie sehr bleich ausah, und sie hatte selbst das Gefühl, daß sie es wäre. Sie merkte, daß sie ganz kalt wurde. Er war also wieder da. Ihr Blick fiel auf den Koffer: er kam also direkt von der Bahn. Da hatte sie doch etwas davon, daß sie ausgegangen war. Ihre Hände falteten sich im Muff. Sie wußte nicht, wem sie dafür danken sollte, daß er schon heute gekommen war. Am Dienstag wollte ihr Vater zurückkommen. Aber da würde schon alles in Ordnung sein, denn heute abend sollte es geschehen. Sie sah nach dem St. Jakobsturm, wo das erleuchtete Rifferblatt anzeigte, daß es fünf Minuten nach sieben war. Sie hatte also Zeit genug, denn alles lag in ihrem Schreibtisch bereit. Ach, wie schön sie heute nacht schlafen würde, und Graf Hogardt auch.

Graf Hogardt war sehr still und verschlossen, als die Droschke weiterrollte. Als er sich vor dem Hogardtschen Palais mit einem Händedruck von ihm verabschiedete, betrachtete der Baron ihn verhöhlen. Wieviel Freund Gustav-Abolf wohl eigentlich von dem alten Salomonson geborgt haben mochte? Mit einem Male piffte er leise vor sich hin. Al! Ja, man konnte nie wissen. Das Mädel war verflut hübsch, und der Alte war ja wohl merkwürdig reich. Aber Graf Hogardt und — nein, das war unmöglich. Salomonson hatte als Kleberhändler angefangen, und die Hogardts gehörten dem ältesten schwedischen Adel an. Man stelle sich vor, daß die alte Gräfin Salomonson „mein lieber Moritz“ anredete.

Indessen ging der Graf die Treppe hinauf. Er trat möglichst leise auf den abgenutzten Teppich, um nicht gehört zu werden, falls seine Mutter sich im Wohnzimmer befinden sollte, denn er wollte erst hinaufgehen und Toilette machen, ehe er sich zeigte.

Über die Gräfin hatte gehört, wie die Droschke vorfuhr, und als Hogardt den mit Fliesen belegten Flur betrat, öffnete sie ihre Tür.

„Lieber Gustav-Abolf, bist Du's?“

„Ja, ich kam Gottseidank noch gestern weg.“

Er folgte ihr in das große, östlich eingerichtete Zimmer hinein und küßte sie auf beide Wangen.

„Frust Du Dich, daß ich wieder da bin?“

„Geliebtes Kind, welche eine Frage! Aber sage mir vor allem, was daraus geworden ist?“

Sie nahm auf einem der riesigen antiken Lehnstühle Platz. Ihre großen blauen Augen, die trotz ihres Alters noch so lebhaft blühten, blickten angstvoll an seinen Augen.

„Ich bin ganz zufrieden, obgleich ich mir noch mehr verprochen hatte. Das Geld habe ich, aber die jährliche Amortisierung ist auf zehntausend festgesetzt.“

Seine Mutter antwortete nicht gleich, aber nach einer Weile sagte sie leise: „Zehntausend? Das ist genau soviel, wie wir bisher an Zinsen zu zahlen hatten. Aber die fallen ja nun weg.“

„Ja“, erwiderte Hogardt, und dann trat eine Pause ein.

„Ich soll Dir viele Grüße von Tante Emilie bringen. Denke Dir nur, sie wollte mich durchaus verheiraten.“

Die Gräfin lächelte. „Sie scheint noch immer dieselbe zu sein. Nun, und wen hatte sie mir als Schwiegertochter zugebracht?“

„Ein Fräulein von Mendel, Tochter eines dortigen Bankiers.“ Der Graf lächelte auch ein wenig, stand dann aber auf und setzte hinzu:

„Wie Du siehst, bekomme ich glänzende Angebote, Mama. Aber wenn Du erlaubst, gehe ich jetzt erst einmal nach oben. Weißt Du, ob Salomonson schon zurück ist?“

„Nein, hör mal, davon habe ich keine Ahnung. Wie sollte ich das auch wissen?“

„Er hätte doch vorsprechen können, um sich nach dem Geld zu erkundigen.“

Das saltige Gesicht seiner Mutter wurde ganz rot. Dann hätte ich ihn hinausweisen lassen.“ Das Klang so scharf, daß ihr Sohn wieder lächeln mußte.

„In Bezug auf Geschäftssachen bist Du wirklich unschuldig, Mama. Es ist nicht klug, seine Gläubiger hinausweisen zu lassen.“

„Gläubiger!“ rief die Gräfin in unsagbar verächtlichem Ton. „Diebe, meinst Du wohl. Aber bis zum 23. Februar gehört die Haus- und ich lasse hinausweisen, wen es mir beliebt.“

„Das ist recht, Mamachen! Ich wollte wirklich, ich verstände den Kopf ebenso hoch zu tragen“, sagte der Graf scherzend, indem er das Zimmer verließ. „Aber Du hast auch zwei Ahnen mehr als ich.“

Sobald er jedoch hinaus war, verschwand der scherzhaftige Ausdruck aus seinen Zügen, und er sah sehr ernst und gedankenvoll aus, als er langsam die Treppe hinaufging.

Er setzte sich an den Schreibtisch und starrte zum Fenster hinaus. Es war dunkel, aber über den Baumkronen des Kungsträdgården leuchtete der Himmel mattblau. Der Abglanz von unzähligen brennenden Laternen schwamm dort oben wie ein kaum merklicher Lichtschein, eine zitternde, eigenartige Atmosphäre, die sich allmählich verdünnte und weiter oben erlosch.

Morgen mußte man sich nach dem Haus am Narvabåg begeben, und als er bedachte, daß er es dann nie wieder betreten würde, empfand er eine Art von Erleichterung.

Dann fiel ihm mit einem Male ein, wie eigentümlich Irma vorhin ausgesehen hatte, als sie einander auf der Straße grüßten. Ihre Augen hatten einen so sonderbaren Ausdruck gehabt. Aber sie hatte keine Spur von Verlegenheit an den Tag gelegt, als sie den Kopf neigte. Ob es vielleicht doch nicht sie gewesen war, die hinter der Tür gestanden und Salomonsons „Angebot“ belauscht hatte? Natürlich war sie es gewesen, denn für andere Ohren als die ihren wären die Worte des Großkaufmanns nicht geeignet gewesen. Man saak doch nicht klug und klar, daß man sich einen Mann für seine Tochter kaufen wollte, und daß man fünfzigtausend Kronen zu stehen gedächte, wenn fremde Leute es hören konnten. Nein, es war zweifellos Irma, die um den Vorschlag wußte und neugierig war, wie es mit der Grafenkrone werden würde. Sie war natürlich bis in die Fingerspitzen ihres Vaters Tochter, und deshalb hatte sie vorhin auch so unbestimmt gegährt. Ihr seltsamer Gesichtsausdruck entsprang wahrscheinlich aus befriedigtem Nachgefühl.

Aber daß sie gesagt hatte: „Ich verabscheue Aristokraten“, war doch merkwürdig. Hogardt meinte den Ton noch zu hören, in dem sie gesprochen hatte.

Es klopfte an die Tür, und er schrak aus seiner Grübelempor.

„Wer ist da?“

„Ein Eilbote wünscht den Herrn Grafen zu sprechen.“

„Wo kommt er denn her?“

Er kam mit einem Male auf den Gedanken, daß er von Salomonsons kommen könnte. Irma war vielleicht nach Hause gegangen und hatte berichtet, daß er wieder da wäre.

„Das weiß ich nicht. Er will es nicht sagen und behauptet, er müsse den Herrn Grafen selbst sprechen.“

„Dann laß ihn hereinkommen.“

Hogardt ging nach der Tür, vor welcher ein städtischer Eilbote wartete.

„Sind Sie Graf Hogardt? Ich soll dies Paket abgeben.“

Der Graf nahm das kleine braune Paket in Empfang, und als er gleich darauf wieder allein war, trat er an die Panto heran und betrachtete die Aufschrift. Es war Irma Salomonsons Handschrift, das sah er auf den ersten Blick. Er erinnerte sich sehr genau der festen, eleganten Schriftzüge, die er auf verächtlichen Salomonsonschen Einladungsarten bemerkt hatte. Warum hatte sie die Adresse geschrieben, und nicht der Alte selbst?

Er öffnete das Paket mit einer gewissen Nervosität. Es war versiegelt, und die Buchstaben J. S. traten deutlich aus dem Lack hervor.

Was in aller Welt war das? Der Inhalt des Pakets lag vor ihm, und er glaubte, den Verstand verloren zu haben. Es waren die vier Hypotheken auf das Hogardtsche Palais, aber sie sahen anders aus, als damals, als er sie zum letzten Male in dem kleinen Kassenzimmer des Großkaufmanns gesehen hatte. Unter jeder stand: Betrag empfangen. Daraus folgte das Datum, und darunter stand: Moritz Salomonson, vertreten durch Irma Salomonson.

Der Graf fragte sich, ob er oder Irma toll geworden wäre? Aber es war noch ein Papier dabei, und das war ein Brief.

Zweihundzwanzigstes Kapitel.

Arelina greift ein.

Arelina ging rasch weiter, als sie sich von Frau und Baron Klewe getrennt hatte, aber wie der Baron sehr richtig bemerkt hatte, war es wirklich ein sonderbarer Umweg, den sie wählte, denn sie wollte tatsächlich nach der Malmstillaadsgata.

Das Haus, in das sie hineinging, war sehr hoch und schmal. Von der Straße aus führte eine Steintreppe zu der niedrigen Haustür empor.

Sie war über ein Jahr lang nicht hier gewesen. Als sie das letzte Mal an der dünnen Klingelschnur oben im dritten Stock zog, war es mit einer gewissen Verablassung geschehen. Wer hätte damals gedacht, daß sie es heute mit einem fast unerträglichen Angstgefühl tun würde!

Sie schellte ganz sachte. Pontus Wennmark war ja so krank, und ein heftiges Klingeln konnte ihn vielleicht fällen. Die Entree-tür wurde denn auch nach einer Minute bedäufsam geöffnet. Es war die alte Frau Wennmark selbst, die den Kopf herausstreckte. Sie konnte nicht gleich sehen, wer es war, denn die Lampe hing im Treppenhaus, und im Flur war es ziemlich dunkel. Doch mit einem Mal rief sie aus:

„O, ist das wirklich Arelina?“

„Ja“, erwiderte das junge Mädchen mit gedämpfter Stimme. „Ich kam heraus, um zu fragen, wie es Pontus ginge.“

Sie trat ein und sah gleich darauf auf einem der hartgepolsterten Stühle in Frau Wennmarks kleiner Wohnstube, ganz wie sonst. Aber heute stand statt des großen Kaffeetables eine Porzellan-schüssel mit Eisstücken auf dem Sofatisch, und Frau Wennmarks runzeliges Gesicht sah auch nicht so freundlich wie damals aus. Wie mager und zusammengefallen sie ist, dachte Arelina, und das Angstgefühl von vorhin wurde durch diese Umstände nicht verringert. Ihre war, als ob sie selbst an all dem Traurigen hier oben schuld sei, und ihre Stimme zitterte, als sie fragte: „Liebe Tante Wennmark, wie steht es denn mit Pontus?“ (Fortsetzung folgt.)

Gerichtssaal.

Spandau, 7. Juni. Das Schöffengericht verurteilte den Milchgroßhändler Wittkamp, der in Spandau verschiedene Filialen unterhält, wegen Milchpanticherie zu der höchst zulässigen Strafe von sechs Monaten Gefängnis und 1500 Mark Geldstrafe. Durch die Verhandlung wurde festgestellt, daß im Betriebe des Angeklagten wiederholt entrahmte und verwässerte Milch zum Verkauf gekommen ist.

Tagesneuigkeiten.

Ueber „Berliner Wahlplakate“ wird der Nat.-Ztg. geschrieben: Die Wahlpropaganda ist wohl noch niemals mit solcher Rücksichtslosigkeit auf öffentliches und Privateigentum geführt worden, wie gerade in diesen Tagen. Man hat sich nicht darauf beschränkt, zum Ankleben der Plakate Orte zu benutzen, die dafür bestimmt sind, sondern in fast schlimmerer Weise als im Vorjahre während der Nacht Häuserwände, Zäune, Laternenpfähle, Leitungsmasten, Firmenschilder, ja selbst Schaufensterscheiben mit allen möglichen Zetteln besetzt. Die S. P. D. und U. S. P. haben eine große Anzahl von Granitplatten der Bürgersteige in Charlottenburg mit Inschriften in roter Farbe bemalen lassen. Die Ostpreußenbrücke am Bahnhof Wilsleben, die erst vor Jahr drei Wochen einen völlig neuen Anstrich erhielt, ist über und über mit roten Zetteln: „Wer weise, wählt Wulle“ der Deutschnationalen besetzt und gewährt in diesem Zustande einen trostlosen Anblick. — Ganz wie in Birschberg, nur haben bei uns unstrittig die Antisemiten mit dem Beschmierern von Hauswänden und Schaufensterscheiben den Vogel abgeschossen.

Einbruch in die Weimarer Fürstengruft. In der Nacht zum 4. Juni wurde die Fürstengruft auf dem Alten Friedhofe in Weimar erbrochen und die Sarkophage Goethes, Schillers und der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar geraubt. Vom Sarge Goethes wurde der edelne Franz, welchen die deutschen Frauen der Stadt Weimar zu Goethes 50jährigem Todesstag gestiftet hatten, entwendet. Ferner der silberne Sarg vom Sarge Schillers, den die Hamburger Frauen zu Schillers 100jährigem Geburtsstag gestiftet haben. Außerdem wurde der große silberne Sarg, von den holländischen Frauen der Großherzogin Sophie gewidmet, von dem Sarge gestohlen. Die Einbrecher, welche wahrscheinlich einer internationalen Bande angehören, von denen man aber bis jetzt noch keine Spur hat, hatten ein Fenster der arabischen Kapelle, die hinter der Fürstengruft liegt, erbrochen und waren von hier aus nach dem Raum der Fürstengruft gelangt.

Unfall bei einer Filmaufnahme. Bei der Filmaufnahme einer Verbrecherjagd in der Luft fürzte in Johannistal ein Flugzeug ab, wobei zwei Insassen getötet, der dritte schwer verletzt wurde.

Furchtbare Munitionsexplosion. In dem 1700 Meter über dem Nabalental (?) gelegenen italienischen Ort Pampal explodierten mehrere hundert Tonnen Sprengstoff. Bis jetzt wurden drei Leichen geborgen.

Erworbet und zerstückelt. Am 28. Februar 1919 wurde aus dem Landwehrkanal in Berlin der Rumpf eines männlichen Leiche, der in einen Valetot eingeknast war, gezogen. Zunächst blieben alle Ermittlungen über die Person des Toten erfolglos, bis sich eines Tages bei der Polizei in Breslau die Frau des Schlossers Walter Probe meldete und einen Brief überbrachte, in dem sich der Ehemann selbst beichtete, den Oberlehrer Dr. Hemberger aus Berlin auf Veranlassung von dessen Frau erschossen und die Leiche zerstückelt zu haben. Probe gab noch an, daß er sich selbst beichtete, um seiner Frau die Belohnung von 5000 M. für die Ermittlung des Rumpffundes im Landwehrkanal zutommen zu lassen. Da Probe ein Neffe der Ehefrau des Dr. Hemberger ist, so wurde Frau Dr. Hemberger einer Beobachtung und einem Verhör unterzogen, das jetzt zu einem umfassenden Geständnis geführt hat. Sie gibt zu, daß ihr Mann am 11. Dezember 1918 in ihrer Wohnung in dem Küchenraum durch drei Schüsse von Probe getötet worden ist. Sie selbst war bei der Tat nicht zugegen, traf aber später in der Wohnung ein und hat nun geholfen, die Leiche zu zerstückeln. Mit einer Küchen-säge und einem Küchenmesser haben beide gemeinsam Kopf, Arme und Beine von dem Rumpf getrennt und drei große Pakete daraus hergestellt. Der Rumpf wurde von Probe in den Landwehrkanal geworfen, die übrigen Leichenteile wurden vergraben. Das bei der Zerstückelung entströmende Blut saugen sie in einer großen Zinkwanne auf. Alle diese drei Mordgeräte wurden bis vor wenigen Tagen noch von Frau Dr. Hemberger benutzt. Als strupellos der Täter und die Aufsteiferin zu Werke gegangen sind, geht noch aus folgender Tatsache hervor. Kurz nach der Ermordung des Dr. Anselm Hemberger wurde im Gellinauer Walde ein Mann erhängt aufgefunden. Frau Hemberger rekonstruierte die Leiche als denjenige ihres Ehemannes, ordnete das Begräbnis an und bezahlte auch die Kosten der Beerdigung. Dr. Hemberger war als Oberlehrer an der 12. Realschule in Berlin tätig. Der Täter Probe konnte noch nicht verhaftet werden, es liegt die Möglichkeit vor, daß er Selbstmord begangen hat.

Briefkasten der Schriftleitung.

Eintrag ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementskündigung beizufügen. Für die erstellten Anträge kann eine stillrechtliche Haftung (Veranwortung) nicht übernommen werden.

R. R. Reibuth. Besten Dank für Ihr Schreiben. Aber abnen Sie denn gar nicht, welches Zeugnis Sie sich selbst mit dem Geständnis ausstellen, vor einem Jahre wegen eines Schöbengraben-Krachers sozialdemokratisch und heute wegen eines Zwangswirtschafts-Krachers deutschnational gewählt zu haben! Wenn Sie in Ihrem Geschäft Ihre Entschlüsse auch vom jeweiligen Kracher abhängig machen, werden Sie bald unter den Schlitzen kommen.

Letzte Telegramme.

Rücktritt der Reichsregierung.

t. Berlin, 8. Juni. Das Reichskabinett hat sich heute mittags 12 Uhr verammelt und dem Reichspräsidenten seinen Rücktritt angeboten. Der Reichspräsident hat sie angenommen und die Minister gebeten, die Geschäfte bis auf weiteres weiterzuführen. Außerdem hat er den Reichskanzler ersucht, daraufhin zu wirken, daß eine tunlichst beschleunigte Feststellung des Wahlergebnisses und die Einberufung des Reichstages möglichst bald erfolge.

Das vorläufige Wahlergebnis im Reiche.

\* Berlin, 8. Juni. Nach den bis heute mittags dem Deutschen Büro vorliegenden Meldungen aus dem Reiche sind bis her 22 668 961 Stimmen gezählt. Davon entfielen auf die Deutschnationalen 2 131 688, die Mehrheitssozialisten 4 916 033, das Zentrum 3 487 456, die Deutschnat. 2 651 087, Dsche. Volksp. 3 573 321, die Unabhängigen 4 498 709, die Kommunisten 404 149, die Christliche Volkspartei 73 359, Bayerische Volkspartei 312 817, die Welfen 150 618, Thüringischer Landbund 189 085, Württembergischer Bürgerbund 100 486, Württembergischer Bauernbund 195 825, Wirtschaftliche Vereinigung 42 362. Der Rest war unvollständig.

Darnach setzt sich der Reichstag folgendermaßen zusammen: 82 Deutschnationalen, 82 Sozialdemokraten, 58 Zentrum, 44 Deutschnationale, 56 Deutsche Volkspartei, 74 Unabhängige, 4 Kommunisten, Christliche Volkspartei 1, Bayerische Volkspartei 5, zusammen 358 Abgeordnete, zu denen aus den Abstimmungsgebieten hinzutreten 3 Deutschnationale, 3 Deutsche Volkspartei, 9 Zentrum, 8 Demokraten, 17 Sozialdemokraten, so daß sich bei einer Gesamtstärke von 398 Abgeordneten folgende Verteilung ergibt: 47 Deutschnationale, 59 Deutsche Volkspartei, 67 Zentrum, 1 Christliche Volkspartei, 5 Bayerische Volkspartei, 11 Demokra-



ten, 99 Sozialdemokraten, 74 Unabhängige, 6 Kommunisten, dazu treten noch 2 bis 3 Weissen, 3 Abgeordnete des Württembergischen Bauernbundes, 1 Abgeordneter der Württembergischen Bürgerpartei, 3 Abgeordnete des Thüringischen Landbundes und ein Abgeordneter der Bayerischen Mittelstandspartei und möglicherweise der Wirtschaftlichen Vereinigung, zusammen 406 Abgeordnete des neuen Reichstages.

Die Möglichkeit von Neuwahlen.

München, 8. Juni. Ueber die Koalitionsfrage im Reiche wissen die Münchener Neuesten Nachrichten zu berichten, daß nach Berliner Auffassung mit der Möglichkeit gerechnet werden müsse, daß die Wähler früher, als es der normale Lauf der Zeit vorschreiben würde, vor eine neue Entscheidung gestellt würden.

Die alte Koalition?

wb. Berlin, 8. Juni. Die halbamtliche Deutsche Allg. Ztg. hält es für wahrscheinlich, daß in dem bisherigen Milde die Mittelstufen nach zu schwach sind, es werde aber Tatsache bleiben, daß die Mittelparteien geschwächt, beide Extreme gestärkt sein werden. Die beiden Reichtsparteien würden selbst mit dem Zentrum keine Mehrheit bilden können. Ein Beitritt der Demokraten zu den Rechten erscheine den Verhältnissen nach ausgeschlossen, ebensowenig wie die Reichtsparteien für sich würden voraussichtlich die beiden Linksparteien zusammen eine sichere Regierung bilden können. Eine solche wäre rechnerisch möglich, wenn das Zentrum sich zu den beiden Linksparteien gesellen würde. Aber diese Koalition erscheine bei dem jetzigen Zustand des Zentrums durchaus unwahrscheinlich. Die Deutsche Volkspartei sei vielleicht geeignet, auch mit den Sozialdemokraten zusammen zu regieren, die gleiche Geneigtheit bei den Sozialdemokraten anzunehmen, wäre wohl nicht richthaltig. Weil andere Kombinationen nicht sehr gangbar seien, deute manches darauf hin, daß die alte Koalition auch mit schwacher Mehrheit sich wird einschließen müssen, die Geschäfte vorläufig zu übernehmen.

Berliner Gerächt.

wb. Berlin, 8. Juni. Die Nachricht, daß der Reichspräsident mit Stresemann eine Besprechung gehabt habe, wird als erfunden bezeichnet.

Konferenz vor Spa.

wb. London, 8. Juni. Neuer erfährt, die Vertreter der Allierten werden wahrscheinlich noch vor der Konferenz in Spa zusammenkommen. Die Konferenz ist auf den Juni verschoben worden.

Die englisch-russischen Verhandlungen.

London, 8. Juni. Am Montag hatte Krassin die zweite Unterredung mit Lloyd George, in der er, wie es heißt, bereits in der Lage war, der englischen Regierung befriedigende Mitteilungen über die Heimführung der Gefangenen und die Beendigung des Angriffs von Versten zu machen.

Der Streit um Aaland.

Stockholm, 8. Juni. Der finnische Gesandte in Stockholm protestierte bei der schwedischen Regierung, daß sie ohne Rücksicht auf die Rechte und Interessen Finnlands sich zum Anwalt eines Teiles der Aaländer Bevölkerung macht, und unrichtigergewiese die Lösung der Inselgruppe von Finnland betreibe.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 7. Juni. Die Börse legte sich bezüglich der Beurteilung des Wahlergebnisses Zurückhaltung auf. Die Stimmung kennzeichnete sich vorwiegend fest. Der Börsenverkehr hielt sich in engen Grenzen, bestand aber vorwiegend in Besserungen. Schiffahrtssaktien gewannen fast durchweg 6 bis 7 Prozent, Argo sogar 20 Prozent. Montanpapiere stellten sich meist 2 bis 4 Prozent höher. Stahlsaktien erzielten eine Besserung von 8 Prozent. Sehr bescheiden waren die Änderungen in Montanwerten, Elektrizitätsaktien und Spezialpapieren, dagegen stellten sich einige Kolonialpapiere wie Diavi, Neu-Guinea, sowie auch Schantungbahn beträchtlich höher. Petroleumaktien wurden zu höheren Kursen gesucht. Am Anlagemarkte ereignete sich nichts von Bedeutung. Die Devisen neigten etwas zur Schwäche.

Wechselkurs.

Table with 4 columns: Location, Date, Exchange Rate, and another Date. Includes entries for Wien, Holland, Schweiz, Dänemark, Schweden, England, Newyork, and Böhmen.

Kurse der Berliner Börse.

Large table of stock market prices with multiple columns for various companies and their current prices.

Noch nicht heimgekehrte Kriegsgefangene.

Anmeldungen der aus England, Frankreich, Amerika, Belgien und Serbien noch nicht zurückgekehrten Kriegsgefangenen müssen bis spätestens zum 15. Juni 1920 bei der Kriegsgefangenen-Commission, Pr. Str. 10, hinterbracht sein.

Beeren- und Pilzsammeln

erhalten. Schulkinder u. alten Leuten werden Erlaubnischeine vom 1. 7. an zu 5 M. f. d. Person ausget. Wer ohne Bettel angetroffen wird, hat Bestrafung zu gewärtigen.

Öffentliche Abbitte.

Ich habe am Dienstag, den 24. 2. 20, gegen 11 Uhr abends i. Gasthause d. Hotels 'Bellevue' über den Bürgermeister Herrn Dr. Hinkel abfäll. Äußerung getan. Ich bedauere diese Äußerungen, leiste Abbitte und verpflichte mich, zum Besten d. Opfer d. 16. März 1920 300 M. an die Geschäftsstelle des 'Boten a. d. N.' zu zahl.

Achtung!

Welcher Kamerad ist in der Lage, uns Auskunft geben zu können über d. Verbleib uns. Bruders, des Landsturmmann-Gezetzten Paul Badmann, Hsfil.-Regt. v. Steinmetz Nr. 37, 10. Komp., vermißt seit dem 17. Juli 1917, Höhe 304, Frankfr. Um geist. Nachricht bitten gegen Erstatt der Unkosten. Wilhelm Badmann, Fleischermeister, Wunschedorf, Post Malsdorf, Nr. Löwenberg.

Warnung!

Sch rote allen benutzigen Glerdörfern, welche mich an meiner Ehre verletzt haben, ihre Junge i. Sinne zu halten. Gerecht. Dank demj., der sich m. Braut gegenüb. so off. ausgebr. hat. Rate auch, alle weiteren Redensart. zu unterlassen, da ich mir sonst andertw. Ruhe versch. w. Reinhold Schönborn.

Brieftasche mit Inhalt verloren.

Abzugeben gegen hohe Belohnung im Löhner Anzeiger, Löhner.

Ich werde nochmals darauf hingewiesen...

daß es sich bei diesen Meldungen nur um einwandfrei festgestellte Kriegsgefangene, nicht aber um Vermisste handelt. S. A. Langer.

Frau Berta Scholz

in Boberrährsdorf des Diebstahls e. Hemdes beschuldig. Wir haben uns verschiedensamtl. geein., aable eine Sühne u. warne vor Weiterverbreitung meiner unwahren Aussagen. Boberrährsdorf, 12. 5. 20. Minna Siebeneicher.

habe Teleph.-Anschluß Nr. 58.

Hermisdorfer Kältefabrik Otto Hoffmann, Hermisdorf (Rumak).

### Wahlergebnis aus dem Kreise Landeshut.

Wahlort	Am 6. Juni 1920.							Am 19. Jan. 1919.				Wahlort	Am 6. Juni 1920.							Am 19. Jan. 1919.												
	Deutschnational	Sozialdemokrat	Zentrum	Deutschnational	Deutsche Volkspart.	Unabhängig.	Kommunist	Deutschnational	Sozialdemokrat	Zentrum	Deutschnational		Deutschnational	Sozialdemokrat	Zentrum	Deutschnational	Unabhängig.	Kommunist	Deutschnational	Sozialdemokrat	Zentrum	Deutschnational										
Landeshut	768	1208	1058	1110	448	1394	106	1217	2881	1058	851	Ciebersdorf m. Hochwald	42	281	—	108	2	90	—	51	882	9	7									
Cieban	106	277	930	186	189	402	—	268	935	977	200	Cindenan	2	18	97	17	—	19	—	16	89	108	—									
Schönberg	87	43	518	58	8	106	—	91	280	481	28	Michelsdorf und Hartau städt.	50	60	68	188	18	21	—	191	88	78	18									
Albendorf m. Forstb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ob.-Conradswaldau, M.-Conradswald u. Vogelgelang	—	22	—	59	7	10	—	—	—	—	—									
Albendorf	25	19	60	88	1	—	—	37	74	88	27	Nieder-Blasdorf und Ober-Blasdorf	51	141	4	118	8	63	—	—	—	—	—									
Mit-Weißbach	78	16	6	35	—	20	—	98	55	6	14	Ober-Leppersdorf	27	41	85	14	—	21	—	79	78	26	—									
Berthelsdorf	26	27	49	14	8	10	—	10	98	64	22	Ober-Zieher	81	68	86	90	8	154	2	90	248	89	—									
Blasdorf b. Schbg. u. d. Förstergch. Blasdorf	6	7	145	—	2	25	—	22	49	182	6	Oypau	8	16	119	49	—	16	—	20	64	148	—									
Buchwald	18	17	147	19	7	18	—	22	58	189	18	Pegelsdorf	17	18	287	18	—	24	—	19	16	278	—									
Dittersbach, gr. Allersdorf, Gemeinde u. d. anst. Teil d. Gutsbezirks, Oberförster.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Pegelsdorf Pfaffendorf, N.-Weißbach, Eoental u. Morhsfelde	9	22	8	44	—	4	—	24	88	6	—									
Allersdorf	90	65	282	80	11	108	—	83	240	275	89	Reichenhennersdorf	42	101	8	93	20	56	2	114	201	7	—									
Dittersbach städt.	59	102	8	28	8	101	4	81	211	—	1	Reichenhennersdorf	8	19	109	79	—	71	—	87	181	111	44									
Forst u. Hartau gr.	6	92	141	32	—	21	—	27	118	142	5	Reichenhennersdorf	40	35	1	107	4	11	—	74	68	1	—									
Gaabsau	14	87	16	125	5	162	—	65	227	11	79	Rohrau	87	130	5	86	1	17	—	102	140	2	—									
Görtelsdorf u. Neuen Hartmannsdorf mit Seidlhan	5	15	211	28	—	19	—	14	60	207	11	Rothbach I	—	—	—	—	—	—	—	174	919	104	—									
Hafelbach	64	96	18	121	8	56	—	143	188	18	39	Rothbach II	251	1013	211	70	42	569	26	44	896	40	—									
Hernsdorf gr. u. Gutsant. Gräffau	44	88	520	89	9	51	—	77	228	489	55	Schreibendorf	58	39	18	92	18	92	—	127	188	19	—									
Hernsdorf städt.	100	189	55	58	5	21	—	146	165	80	49	Schwarzwaldbau	160	396	67	102	9	188	—	171	634	50	—									
Johndorf	18	15	—	68	2	24	—	57	45	5	49	Straußlebersdorf	1	9	153	14	4	8	—	4	41	159	—									
Kindelsdorf u. Leutmannsdorf	8	10	97	14	—	22	—	8	81	116	31	Tschöpsdorf	2	11	49	40	—	2	—	8	28	68	—									
Klein-Hennersdorf	8	12	132	16	—	8	1	7	26	150	8	Voigtsdorf, Kreppelhof	28	47	18	108	8	99	—	78	187	24	—									
Kraßbach und Leutmannsdorf	7	9	148	57	—	21	—	11	52	188	4	Voigtsdorf	6	10	100	16	—	15	—	9	87	98	—									
Kraufendorf	48	88	4	85	5	41	—	102	89	10	12	Wittgendorf	51	225	283	87	2	36	—	88	822	245	—									
Kunzendorf	10	4	141	15	—	28	—	18	80	193	2																					
											zusammen											2484	5142	3241	3927	843	1275	141	4202	11829	6308	2484

### Wahlergebnis aus dem Kreise Bollenhain.

Wahlort	Am 6. Juni 1920.							Am 19. Jan. 1919.				Wahlort	Am 6. Juni 1920.							Am 19. Jan. 1919.												
	Deutschnational	Sozialdemokrat	Zentrum	Deutschnational	Deutsche Volkspart.	Unabhängig.	Kommunist	Deutschnational	Sozialdemokrat	Zentrum	Deutschnational		Deutschnational	Sozialdemokrat	Zentrum	Deutschnational	Unabhängig.	Kommunist	Deutschnational	Sozialdemokrat	Zentrum	Deutschnational										
Bollenhain I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Nieder-Kunzendorf	21	5	10	65	14	9	—	72	51	6	—									
Bollenhain II	225	272	274	158	474	455	—	531	1019	226	168	Nimmerjath, Wilhelmsburg (Gut)	32	34	9	14	44	8	1	104	64	3	—									
Bollenhain III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ober-Baumgarten	31	35	6	151	15	22	2	144	103	5	—									
Hohensriedeberg	34	63	61	35	103	15	—	119	132	57	34	Ober-Hohendorf, Ndr.-Hohendorf (Gut)	6	16	—	25	9	18	—	22	35	—	—									
Alt-Reichenau	64	156	340	187	13	2	12	109	243	375	147	Ober-Kunzendorf	23	4	—	13	16	9	—	42	107	—	—									
Wölsersruh, Prittwitzsch	22	99	2	5	8	11	—	28	134	4	2	Obersauterbach	15	31	33	38	31	6	8	14	79	31	—									
Alt-Röhrsdorf	15	61	38	13	154	37	—	125	164	34	8	Ober-Rohnstod	35	88	35	101	19	8	—	52	109	—	—									
Blumenau	7	45	103	37	6	2	—	8	31	103	54	Pollau	17	86	—	22	6	12	—	19	108	—	—									
Börnchen	22	16	4	19	13	3	—	29	20	6	22	Preilsdorf	12	9	—	1	4	1	—	14	13	—	—									
Bohrauseifersdorf	11	158	4	21	12	50	—	20	191	3	12	Quosdorf	1	46	14	125	54	31	—	107	92	15	—									
Dähdorf	31	176	—	49	11	9	—	36	189	3	24	Rohnstod	45	223	20	145	15	51	2	42	283	15	—									
Einriedel	19	19	2	31	6	16	3	32	72	1	9	Rubelstod und Schönbach	163	315	21	71	81	40	—	209	353	13	—									
Faltenberg	28	29	11	14	19	9	—	42	39	9	7	Rubant	89	181	5	8	6	25	—	91	130	6	—									
Giesmannsdorf	28	3	48	119	8	14	—	91	57	57	92	Schollth. Sinsdorf	31	115	9	175	7	9	—	67	146	14	—									
Girlachschorf	10	199	22	28	8	20	4	32	222	9	18	Schweinhans	36	58	2	6	31	75	—	43	148	—	—									
Gräbel	31	26	17	28	1	10	—	18	62	16	10	Schwein	5	59	5	85	4	—	—	20	47	11	—									
Halbenhof	2	1	—	3	28	21	—	20	30	—	9	Streckenbach	48	40	29	47	38	3	—	133	45	25	—									
Hausdorf	34	41	20	117	24	19	—	55	65	24	135	Thomasdorf	34	4	7	31	27	25	—	56	80	5	—									
Hohenhelmsdorf	39	11	—	24	11	24	1	23	96	—	15	Weberau	89	116	24	37	3	12	—	114	127	29	—									
Hohenpetersdorf	2	26	9	150	31	40	—	51	48	11	81	Wernersdorf	104	167	11	107	12	23	—	176	235	12	—									
Auder	39	111	33	88	43	7	—	102	128	26	80	Wolmsdorf	24	44	2	96	53	51	—	96	109	—	—									
Alein-Waltersdorf u. Wlejan	22	29	11	23	45	29	—	50	86	8	18	Wärgsdorf	51	79	13	137	161	74	—	178	210	8	—									
Langhelmsdorf	25	58	11	141	34	6	—	116	79	14	78																					
Mersdorf	105	182	20	69	15	16	—	133	187	20	44																					
Möhnersdorf	7	36	5	29	1	6	—	11	33	7	24																					
Neu-Reichenau	33	41	2	50	4	—	—	29	76	4	41																					
Neu-Röhrsdorf	14	21	16	—	2	1	—	24	21	17	1																					
Nieder-Baumgarten	32	31	11	95	14	14	—	70	58	19	60																					
											zusammen											1810	3667	1319	3028	1740	1343	33	3606	6026	1228	2178

Ihre Vermählung zeigen hiermit an  
**Walter Matthes u. Frau Anna,**  
 verw. Scholz, geb. Partsch.  
 Wolfshau, den 4. Juni 1920.

Elfriede Schinner  
 Wilhelm Lachmann

grüßen als Verlobte

Weißstein Juni 1920 Eichberg.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen  
 zu unserer Vermählung sagen wir

herzlichen Dank.

Anton Krumm u. Frau Hedwig,  
 geb. Schnelder.

Birkigt, im Mai 1920.

Für die vielen Gratulationen und Geschenke  
 anlässlich unserer

**Silberhochzeit**

sagen wir allen lieben Verwandten und Freunden  
 unseren herzlichsten Dank.

Glausnitz, den 6. Juni 1920.

Hermann Klein u. Frau.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört  
 zu schlagen!

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß  
 entschlief sanft nach langen schweren Leiden  
 unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter,  
 Großmutter und Schwägerin, die Witfrau

**Johanne Meißner**

geb. Schmidt

im Alter von 70 Jahren.

Dies zeigen schmerzerfüllt an  
 die trauernden Hinterbliebenen.

Gummersdorf, Hirschberg, Dels, 8. 6. 1920.

Die Beerdigung findet Donnerstag nach-  
 mittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Gummers-  
 dorf Nr. 32, aus statt.

Zu meinem größten Schmerz verschied am  
 Montag, den 7. Juni, morgens 5 Uhr nach  
 fünfwöchentlichem schweren Krankenlager  
 meine umtageliebte Frau, unsere treuversorgende  
 Mutter, Tochter, Schwägerin, Schwester  
 und Schwägerin, Frau

**Emma Marpert**

geb. Scharfberg

im blühenden Alter von 29 Jahren 4 Mon.

Dies zeigen schmerzerfüllt an  
 der tieftrauernde Witte

nebst Tochter, Eltern und allen Anverwandten,  
 Hirschdorf, Altkemnitz Klab., Hirschberg,  
 Ludwigsdorf, den 7. Juni 1920.

Beerdigung findet Donnerstag nachm.  
 2 Uhr vom Trauerhause, Warmbrunnerstr. 14,  
 aus statt.

Am Sonntag, den 6. d. Mts., verschied  
 nach kurzem schweren Leiden mein lieber  
 Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwie-  
 gervater

der Gasthofbesitzer

**Ernst Martin**

im Alter von 65 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten  
 die trauernden Hinterbliebenen.

Landeshut, Gasthof „J. Sand“, 8. 6. 1920.

Beerdigung findet Mittwoch, den 9. Juni,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des  
 evange. Friedhofes aus statt.

**\* Hausfleißverein \***  
**Warmbrunn.**

Richard Curdes, Gemälde.

**6. Sonderausstellung** vom 8. Juni  
 bis 3. Juli.

Geöffnet werktags von 9-1/2 und 3-1/2 Uhr.

Ich habe mich in Bad Glnsberg als

**Arzt und Bade-Arzt**

niedergelassen.

Sprechstunde: Haus „Luginsland“ 8 1/2-10 Uhr  
 vormittags, 4-5 Uhr nachmittags.

Dr. v. Bülfzingslöwen,

Oberstabsarzt a. D.

**Freiwillige Versteigerung.**

Donnerstag, den 10. Juni, vormittags 10 Uhr,  
 werde ich im Gasthof „Zur alten Fassung“ in Hirsch-  
 berg nachstehende Gegenstände, als:

12 Betten mit Matratzen, Tische, Stühle,  
 Kommoden, Kleiderchränke, Federbetten,  
 Sofa, Eisschrank, Herrenkleidungsstücke u. a. m.  
 meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

**Franz Sack, Versteigerer,**

Inh. „Bureau Deutschland“, Hirschberg, Schl.,  
 Selterstraße 8. — Tel. 283.

**Freiwillige Versteigerung.**

Donnerstag, den 10. d. Mts., vormittags  
 10 Uhr werde ich im „Christl. Hospiz Kaiserhof“ hier  
 1 Plüschsofa, 2 Plüschbänke mit Lehne, 5 ar.  
 Spiegel, 1 ar. m. Konsole, 2 alt. Schränke, zwei  
 Betst., Matratzen, 1 eis. Bettst. m. Matr., zwei  
 Gebett Betten, Waschtisch m. Marmor, 3 ar.  
 Bilder in Goldrahmen, Stehleiter, Tische, Glas,  
 1 zehnteiliger Kaninchenstall, 1 Hühnerstall; fer-  
 ner: Sofa m. Dede, Küchentisch, Stühle, Wasch-  
 tisch, ar. fehes Regal, Feldbettstelle, 1 fast neues  
 Fahrrad (neue Gummibereif.) u. v. a. m.  
 meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

**Otto Lohde,**

beidigt u. öffentl. angest. Kreis-Auktionator u.  
 Taxator, Warmbrunnerstr. 12a. Telephon 502.

**Kunstwaben**

sind vorrätig bei

**H. Maul, Lichte Burgstraße 3.**

Älteres Mädchen,  
 kath., wünscht mit anständ.  
 tücht. verm. Herrn in Ver-  
 kehr zu treten zw. Heirat,  
 welcher Lust hat, in Land-  
 wirtschaft einzubeiraten.  
 Ernstgemeinte Off. unter  
 R 532 an den Boten erb.

Bergenswunsch!

Anstb. Herr, 22 J. alt, f.  
 Damenbekanntsch. zwecks  
 späterer Heirat. Off. unt.  
 U 513 an den Boten erb.

**Anstb. Jungweib**

41 J. alt, Maschinenv.,  
 mit etwas Vermögn., sucht  
 zwecks Heirat mit anständ.  
 btaer Dame in Verkehr zu  
 treten. Offerten unter  
 T 512 an die Expedition  
 des „Boten“ erbeten.

Melcher, 28 J., stattl. Er-  
 scheinung, sucht a. d. Wege  
 Dame zw. Heirat kennen  
 zu lern. Kriegervitwe m.  
 eig. Geschäft bevorz. Off.  
 unt. K 526 an den Boten.

Witwe, 51 J., ev., sehr  
 rüst., v. tabellf. Auf. ohne  
 Anb., wünscht sich m. aus-  
 st. Herrn m. gut. Char. a  
 verheiraten.  
 Zuschriften unt. V 492 an  
 d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Postsekretär, ev., 29 J.  
 verm., angenehme, mittel  
 Erscheing., sucht passende  
 wirtsch. Lebensgefährtin.  
 Beamtinnen ausgeschlossen.  
 Süßsch. ig. Damen, ver-  
 mögend., wollen bitte  
 ausführl. Zuschriften unt.  
 D 498 an die Expedition  
 des „Boten“ einsenden.

**Heiraten!**

Suche für aufstufierte  
 Kaufleute, Ingenieure,  
 Beamte, Landwirte, bes.  
 Sandwerksmeister u. s. w.  
 noch mehrere ig. Damen,  
 auch Witwen, mit u. ohne  
 Verm., zw. Heirat, 50 J.  
 Rückp. ist beizufügen.  
 M. Schelenz, Döbeln OS.  
 Volkach.

Tüchtiger Bäcker,

35 J., Witwer, ohne An-  
 bana, wünscht sich wieder  
 glücklich zu verheiraten,  
 wo ihm Gelegenb. gebot.  
 wird, einzubeiraten.

20 000 M. Vermögn. u.  
 sehr schöne Ausstattung,  
 auch reichlich Wäsche vor-  
 handen. Beste Zuschrift,  
 wenn mögl. mit Bild, w  
 sofort zurückgesandt wird,  
 unter N 485 an die Erhb.  
 des „Boten“ erbeten.

Heirat! Bin v. viel. Dam.  
 all. St. beauftr., befehlh.  
 zu ein. glückl. Ehe zu ver-  
 bef. Herr. m. u. o. Zu-  
 erb. d. best. Auskunft durch  
 Concorbis, Berlin O. 34.

Süßsch. Mädchen,

8 Monate alt, an Kindes  
 Statt zu vergeben. Off.  
 u. K 504 an d. „Boten“.

**la. Auto-Oele, Brennstoffe, Bereifungen**

— liefert preiswert —

**Auto-Reparaturen aller Marken**

prompt und preiswert führt aus

**„Automobil-Zentrale“ W. Schulze, Ing.**

Hirschberg, Contessastr. 5, Tel. 460.

### Für die Abgebrannten der Dastebünde

hinzu ferner ein: Bauernkasselle KGB, a. b. Spindlerbaude 84.20

Mugak Schramm, Dermisdorf u. R. 20.00  
Uebertrag Mt. 351.00  
Summa Mt. 455.20  
Weit. Gaben nimmt entgegen die Exp. d. „Boten“

### Herzliche Bitte!

Welcher Kamerad kann mir Auskunft geben über den Verbleib m. Sohnes Richard Exner, der am 10. März 1915 in d. Schlacht bei Stallonitz verwundet gemeldet ist.

Seine Nr. lautete: Füllner Mich. Exner, Regt. 2. S. Komb., 9. Armeekorps B., Bria. Duffin (Mähland).

Wilhelm Exner, Voigtldorf i. R. Nr. 34, Kreis Birkobera.

### Pensionsersparnis!

Schuldverschmerin a. D., langj. Erf., Sprachen im Ausl., unterrichtet Mädch. einzeln od. in Kursen in allen Fäch. d. Vorkursmst. Auch Fortbildungskursunterr. f. Erwachsene in Franz. und Engl., Nachhilfe f. erholbedürft. Kinder, Anwesenaründe in Latein f. Anaben, Klavierunterricht. Angebote an

Dr. Kessel, Jannowitz R., Haus Wfandschmidt.

### Hündin,

gelbe Farbe, l. Schwanz, angelungen Gea. Erstl. der Unkosten sofort abzubol. Zwid, Nieder-Verbisdorf.

Wünschen Sie Kuffierung l. Bergangen und Tag der Geburt ein. heit, Gegenwart und Zukunft? So senden Sie genaue Adresse unter Ang. Ihres Vornamens, Jahr Zahlreiche Dankschreiben. Musl. grat. Astro-Vertag, Hamburg 36 A. 3, Schließfach 80.

Windeleine, 20 m, zu kaufen gesucht. W. Fischer, Kleinmeyerstr. Pommst.

Photographisch. Apparat 13x18 zu kaufen gesucht Staudorf i. R. Nr. 11.

### Kontrollkasse

National mit Addition gesucht gegen bar. Merken mit Preis unter J. J. 5070 an Ch. Exped. dieser Zeitung.

### Kaufe

Jeden Posten Heu

von der Wiese, sowie Hafer

zu Tagespreisen. Carl Dennies, Rahn.

### Achtung!

**Kaufe schlachtreifes Geflügel und zur neuen Obsternte jedes Quantum Obst, auch werden Fuhren aller Art angenommen.**

**Voigtländer, Nieder-Berbisdorf 37.**

### Preiswerte Schuhe für Damen und Kinder

auss weiß Leinen, schwarz Samt, feldgrau Segeltuch mit guter Ledersohle, hohen Absätzen, direkter Versand an Private. Anfertigung aller Arten Stoffschuhe aus gestepften Stoffen nach Maß billigt und schnell. Auf Wunsch sende Preisliste und Maßanleitung. Marie Winkler, Schuhfabrik, Bunzlau.

**Väter, Nähmaschinen, Schwabenwend., Strohr., Fruch-Mästen, Jauchelast, u. s. w. sofort lieferbar. A. Seibt, Friedersdorf, Telefon Lanaenöfz 27.**



Rechnungsbuch	2.50
Liebesbriefsteller	2.50
Reinert Drachmen	2.50
Langzeitbuch	2.50
Rechnungsbuch	2.50
Summe	12.50
hochwertige Bücher	3.75
Buch über Ehe	2.25
Behandlung des Menschen	10.00
Wigand	2.50
Reinert Drachmen	2.50

Streifen 65 (Schleim)

### Wild, Geflügel, Eier

kauft zu höchsten Preisen **Herbert Nowak, Wildhandlung, Poststraße.**

### Buch über Ehe

von Dr. Netau mit 11 Abbildungen 2.50 Mt. Ratgeber für das wahre Glück mit vielen Abbildg. Kost 5 Mt. nur 3.50 Mt. Beide Bücher zus. nur 5.70 Mt. Dr. G. Wolfs Buchhdlg., Berlin L 15 NO. 55, Bölowstraße 17.

### Zigarren,

gar. reiner Tabak, liefert an Selbstverbraucher zum Preise von 65, 70, 75, 80, 90, 100 Pfa., Zigarillos, 9 om lang 50 Pfa., in Originalpackg. mit Wertnachnahme Havana, Frau Ludwig, Melcher, Freiweg i. V., Raststr. 1.

### Salzziegel

in bekannter u. bewährter Güte hat abzugeben Gustav Kalver, Lunzlau in Sachsen.

Gehr. Herrenfahrtrad und 1 Brauttschier zu verkauf. Mühlgrabenstr. 9, I, r.

Schneidemüll. f. f. bauernnd Rohmühle Schmiedeberg.

Sportkinderwag. m. Blaue zu kaufen gesucht. Offerten unter E 520 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Stachelbeeren** empfiehlt **Rambach's Gärtnerel, Schützenstraße 24.**

Bestellungen auf **grüne Stachelbeeren** (älgl. frisch gebl.) nimmt entgegen. Adolf Hartmann, Mühlgrabenstraße 33.

### Macropoden (Paradiesfisch), Schwertlische (Bellerie), Wasserpflanzen, Goldfisch- u. Stierfischkutt, etc. erste Feuersalamand, und japanische Mäuse eingetroffen.

**Pärchels zoolog. Station für kleine Tiere, Gummerdorf, Dorfstraße Nr. 108.**

### Kirschenhändler!

Kirschen, gepflückt, event. auch die ganze Aker, ist abzugeben. Offerten unt. A B 150 an Paul Holtzsch, Annonc.-Erped., Löwenberg i. Sächs.

### Kreisjägen

für alle Zwecke mit bester Lagerung und ankerord. soliden Hartholzaufstellen liefert ab Lager od. kurzfristig **Nähmaschinengeschäft F. R. Ditrich, Inoentur, Marktstra. Nr. Lauban, Schabewalbe 105.**

### Fett-Heringe

fein, hochrein, bester, ca. 60-70 Stk. 36.85 Mt. **Rohmühle, ff. gewürzt Döllschlager, ca. 60 Stk. 36.85 Mt.**

**Herings-Rogen** plant für Feinschmecker, ca. 7 Pfd. netto 21.75 Mt. versendet in Postkörben franco per Nachnahme. Auch Engros in großen Tonnen.

### Heringshaus Hanja

Berlin C 25, Dindorfstr. 42 g 2. **Reich gut erhaltenes Chaiselongue** zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter G 501 an d. „Boten“ erb.

### Ziegelsteine!

An Händler werd. Ziegelsteine zu maßl. Preise abgegeb. Angebote sind an den Magistrat zu richt. **Friedeberg am Lucis, 7. Juni 1920. Der Magistrat. Crämer.**

### Fahrrad-Gummi

in Posten u. einzeln **erstaunlich billig!** Verlangen Sie sof. Preisliste H. **Berner Danz, Reichen/Elbe, Raschendorfer, Str. 84.**

Verf. Händer bill. zu vt. Schmiedeb. Str. 15, vt. I.

**Gutes Fahrrad** mit fast neuer Vereifung **billig zu verkaufen** Sand Nr. 36, 1 Tr. links.

**Kommode, Spiegel, Regulator** billig zu verkf. **Hiescher, Zapfenstraße Nr. 6, I.**

**Kinderwagen** zu verkauf. **Neuhäuser Burgstraße 19, I.**

### Rollwagen,

ca. 30-40 Zentner Tragkraft, sehr gut erb., verkf. **Boadt, Seidort i. Mäh., Villa Forelle.**

**Eine Eihabewanne, ein Küchenapparat, 1 neuer groß. Herrenhut, 1 Herren-Strohhut, 1 Jugendwehrmütze, 1 Offenerseher zu verkf. Wilhelmstraße 14, I, r.**

**Zu verkaufen:** 1 sehr gute dunkelblaue Stiefelsohle, ein zweimal getrag. Bracl (Friedensware), Herren-Oberhemden, Manschetten, Kragen, Glas- und Wildleder-Sandalschuhe, Joll-Heberrod u. Waffnerrod (stabell. Friedensw.), 1 Eitel, 2 Koffer, 1 ehe Rohr-Riepe mit Deckel, 1 gr. Kofewe, Hofplatzstr. 24.

### Ein fast neuer bandauer

ohne Langbaum, m. Vat. Achsen, ohne Tadel, steht wegen Platzmang. preiswert z. Verk. **Schreibendort i. Riesengb. Nr. 19, Tel. Landesbun. Nr. 191.**

1 B. eleg. Spangenschuhe Gr. 38-39, 1 B. gut erb. Gauschuhe Gr. 38-39, 3. vt. Mühlgrabenstr. 22, vt.

**Dängelampe** für el. Licht preiswert zu verkaufen **Warmbrunner Str. 26, Gartenhaus, II. Etage.**

1 Teegedeck, 2 gebr. bt. Bettbezüge, 1 Kinderbettbezug zu verkaufen **Chf., Warmbrunner Str. 8, I.**

Eine gut erhaltene eich. **Reithelle** mit ebenf. **Sprungheder-Einfaß** verkauft. **Stonsdorfer Straße 1, I. Stod. Besichtigung zwisd. 4-5 Uhr nachmittags.**

1 **Rechenstieber**, **Pangenscheidts** Unterrichtsbriefe für engl. u. franz. zu kaufen gef. **Offert. mit Preis u. V 514 an Botte.**

Gr. gold. Brosche 180 A, 1/2 Dbd. reinf. Serv. 70 A, 1/2 Dbd. reinf. **Chastich. 60 A zu vt. Off. u. J 523 Botte.**

**2 T. Lieferungswaren**, 12/20 P. S. **Kranz Bergstelaer**, durchrepar., fahrbereit, mit voller Garantie für den festen, billigen Preis von 30 000 Mt. zu verkaufen. Anfragen unt. **H T 4340 an Ala-Daasenstein & Bogler, Gärtch.**

### Zu verkaufen:

1 groß. **Wirtschaftschrant**, 2,10 m hoch, 2 m br., 60 cm tief, geeignet für Hotel und Logierhaus. **Villa „Enjan“, Krummhübel i. R.**

### Drehstrom-Motor,

8 P. S., 208 Volt, 1440 Umdr., **Scheifringanker**, Kupferausführung, neu, beste Friedensware, sof. zu verkf. **Preis 10 000 Mt.** **Berte Offert. unter T 534 an d. Exped. d. „Boten“.**

1 Paar **Dam.-Dalschuhe** Gr. 37 zu verkaufen **Stonsdorfer Str. Nr. 26, Hinterhaus.**

**Zu verkaufen** 2 B. neue **Dam.-Sandalschuhe**, sehr hoch, Nr. 39 und Nr. 40, desgleichen weiße **Dalschuhe** **Dain i. Riesengb. Nr. 90.**

### Piano,

**Marie Seiler**, matt **Aubbaum**, **Kreuzsaitia**, herrlich im Klang, sehr wenig gebraucht, ist wegen Todesfalls sofort preisw. zu vt. **Kaufmann Max Scholz, Piesnitz, Ring 26.**

5 junge **Dunde**, 3 **Sackde Pflüge**, 1 **Kartoffeldibbelmaschine**, 1 B. prima **sch. Verbe** geführte mit **Samst. Hub**, 2 **gebr., gut erhaltene** **Spülmaschinen**, 2 **neue** **Kuhschuere**, **vt. 125 qm** **Drahtzaun**, 88 m **besterhalt. Basten** (16 cm x 13 cm) 90 qm **Scheunenblech** **bretter** zu verkaufen **Gut Charlottenhol, Derisdorf.**

**Telebh. Warmbrunn 13**

1 **Deckbett**, 2 **Riff.**, **verfch. Dosen**, **Litewfen**, 1 **Müll. Mantel** zu verkaufen **Wilhelmstraße 17, Keller.**

**Heu von der Wiese** **kauf** **Sellert**, **Stonsdorfer Straße 31a.**

Milchenträmmer, 40-50 Liter v. Stunde, neuestes Modell, unacr., Fabrikpreis 485 Mk., für 390 Mk. zu verkaufen. Rehner, Giersdorf Nr. 217.

Gut erhalt. Kinderwagen, Preis 100 Mk., schwarzer Buchsenanzug, Preis 100 Mk., zu dunkler Anzug, mittl. Plaur, tausche auch auf dl. Sommerüberzieher, 1 Bernaslaf, Nr. 80 Mk., v. v. Dfl. Burack, 20. I. v.

Ein Bretterwagen (Rollenwagen), fast neu, 20-25 Str. Tragkraft, zu verkaufen. Meißner Paul Günther, Schreierbau 1. Stad. Tel.-Nr. 259.

Neugeb. Hühnerwagen, ein brauner Jagdhund u. eine la., braune Dackelhündin sofort zu verkauf. Robertshörsdorf Nr. 156.

Gut erh. Lederschuhe 42 und ein Kinderwagen zu verkauf. Friedemann, Warmbrunn, Mühlstr. 1.

Eleganter, fast neuer herrschaftlich. Omnibus für 4 Personen preiswert zu verkaufen. B. Gerkmann, Dirschberg, Schützenstraße 21a.

Anzug, fast neu, 300 Mk., zu verk. Derschdorf, Warmbrunner Straße 18.

Drehstrom-Motor mit Kupferwickl., 3 P. S., 220 Volt, mit Anlasser u. Schaltflächen preisw. zu verkaufen Off. u. D 520 an d. Exped. d. „Boten“.

1 Rechenmantel, 1 Heber, 1 schwerer Leberteller, 2 Satz Legehühner preiswert wea. Bezugs zu verkaufen Warmbrunn, Landhausweg Nr. 8, parterre.

Gebr. Singer-Nähmasch., Garb. u. Rubinantr., tabell. nebend, 200 Mk., verkauft Kuschel, Arnsdorf 108.

Gardinenspanner, gut erhalten, zu verkaufen Bohmstraße 41c.

Lam.-Dachl., Nr. 39 j. v. Platte Burgstraße 18. II.

Wähner-Pianos, kreuzsait., Rubb., Friedensw., volder Ton, geschliff. sehr preisw. zu verk. Off. u. E 499 an d. „Boten“ erb.

Zu verkaufen 1 Stück mit Schrauben und 1 kleiner Schwarzbrot mit Scherbe, Wendenstraße Nr. 7, I.

Gut sing., zadm. Kanar-Vogel, 1 B. elea., hohe Damentiefel, Gr. 39, zu verkaufen Franzstr. 6. I.

Viandol.-Orchester., Gev.-Kufa., Einw., bill. zu vfi. Zu erf. Got. Graf Wollfe, Dirschberg, Sand.

Für Klempner! 1 Univ.-Panmasch. (Fabr. Rich. Wagner, Chemnitz), 1 Stange mit Handfeilschere, 1 Eidenmasch., die Masch. sind noch in f. at. Zust., el. Träger, 3,25 l., v. v. Dr. Franke, Alva-Str., Langenau, Nr. 200a.

Zu verkaufen 1 Geschäftswagen, 1 Seifengeschir, gut erh., 1 gut erh. Nähmaschine, 1 Violinfaffen, 1 Damentrad mit Gummi, Aufsichtstube Gold. Greif.

4 Fenster Lambrequins, selbstg. Arbeitsrod, Spat., Inländerhut zu verkaufen. Keller, Steinstraße 6.

Neuer Herrenanzug, Gr. 1.70, preisw. zu vfi. Solasdorf Nr. 97.

Kindleiderfasser, Friedenswage, 500 Mk., elektr. Kochtopf, 1 1/2 Str., 120 Volt, Friedenswage, 250 Mk., Lampen, 50 A., 125 Volt, 17 St. 25 A., 8 St. 16 A., 125 Volt, Schmeideberger Schützenlothe, Papagelgebauer, photographischer Apparat 13x18, zu verkaufen Stonsdorf i. Rhod. Nr. 11.

Ein fast neues Piano, Rubb., kreuzs., bill. u. v. Off. P 509 a. d. „Boten“.

Damen-Fahrrad, neue Veria., u. v. Derschdorf, Doltelstr. 11. I. Eta.

Tadelloses Fahrrad mit fast neuem Gummi billig zu verkaufen Straupker Str. 7. II r.

Gut erh. Herr.-Fahrrad mit G. Brfa. preisw. zu vfi. Off. C 519 a. d. „Boten“.

Ein neuer Anzug für schlank. Figur zu verkaufen, 375 Mk., nachmitt. von 5 Uhr ab Arnsdorf i. W. Nr. 143.

Wichtig für Brautleute! 4 neue, mod. Sofas Neben Müßig zum Verkauf Mühlgrabenstr. 31, vt. r.

40 qm Zementplatten (Friedenswage) verkauft C. Herrick, Erdmannsdfl. Tel.-Nr. 30.

1 Herren-Gummi-Paletot f. mittl. Fla. u. 1 B. Reitkleid u. vl. Zu bestell. h. Kuchl & Böhne

Einlass.-Anzug, dunkelbl., f. Harle Fig., 1 Strohhut 53, Stehtrag, 39, billig zu verkaufen Gundersdorf, Bergmannstraße 9. I r.

Zu verk. 1 B. noch auf erhaltene Herren-Lackschuhe, 2 gut erh. Damen-Lappathüte, Danteln, weiß-ack. Ruffl., Handsch., Berar., Glas, Kneifer, Brille Schiebhartstraße 3. I.

Brutmashine und Ernteleitern billig zu vfi. Gundersdorf, Dorfstraße Nr. 38a.

Neue, gekr. Dose, 75 Schrittl., zu Cutawan passend, verkauft. Franzstraße Nr. 5. 2. E. rechts.

Altstädtlicher Mahagoni-Schreibtisch (Viedermeierstil, f. schön. Stuhl) zu verkaufen. Zu erf. Mühlgrabenstr. Nr. 18, d. parterre rechts.

Neue Handschrotmühle sofort zu verkauf. Dirschberg, Viehmarktstraße 6a.

Eisernes Gefänder für Schweinefahl, 1,20 x 2,20, zu verkaufen Ober-Langenau Nr. 3.

Gebr. Herren-Fahrrad, gut erh., mit Gummißfa, preisw. zu verk. Warmbrunner Str. 20d, part. r.

Wahmstr. Str. 19. II r.: ein Pianino, ein eichener Büchererschran, ein Ruhb.-Sofalisch, ein Bücherregal u. einige Kunstsch., u. vfi. Sprechtst. 8-3 Uhr.

Neue Cheviolothose und weiße Weste für schl. Figur zu verkaufen. Lange, Wilhelmstr. 7. II.

1 B. sehr gute Steppdeck., voll. für Hol. od. Logierhaus, zu verkaufen Priesterstraße 2, part. 118.

Gebr. Fahrrad zu verkauf. Seckstraße 41

Ein Paar fast neue braune Kinderschuhe, Nr. 30, Friedenswage, u. 1 Waschmaschine preisw. zu verk. Thurm, Bahnhofsstraße 29. 1 Et.

1 Paar sehr wenig getr. braune Halbschuhe, beides Friedensfabrikat, Größe 42, sehr preiswert zu verkaufen bei Schuhmacher Jensch, Seidorf.

2 tadellose, fast neue Damenfahrräder m. n. G. und b. zu verkaufen Wfostenstraße 8, part.

Verkaufe elektr. Hupfeld-Pianino. Reumann, Altshönan.

Nähmasch., gut erh., u. v. Stonsdorfer Str. 33a, vt.

Kriegsanleihe in jeder Höhe Kausst gegen bar. Hans Hinderer, Breslau 5, Schwelbn. Stadigr. 16 r.

Gutgehendes Restaurations-Grundstück mit Saal und großem Garten in Industrieort der Niedrelauf, ist sofort zu verkaufen. Preis 125 000 Mk. Anzahlung 40 000 Mk. Offerten unter A 517 an die Expedition des Boten.

Gutes Gasthaus, Hotel, Café mit Konditorei, Bahnspedition, Fuhrhalterei, Logierhaus, nur rentables u. preiswertes Objekt, sofort zu kaufen gesucht. - Stadt bevorzugt. - Angeb. beidrtert unfr. 3242 Annoncen-Expedition H. Weiß, Liegnitz, Passage.

Gut erhaltener Gehrack zu verkauf. Markt 9, III.

Schöne Kohlrabenstang, hat abzugeben Schindler, Stranyik 2.

Starke Zwiebelstangen abzugeben Sand Nr. 35a, part. r.

Hafer hat abzugeben Friedr. Guhl, Sand Nr. 11, Tel. 322.

Krummstroh vt. Osw. Gärtins, Grunau

Gesucht von Selbstgeber für Oktober 1920 erste Hypothek von 35 000 Mk. auf gutachendes Logierhaus nebst ca. 4 Morgen Land und 11 Landwirtschaft in Krummhübel l. Rhod. Gefällige Zuschriften unter M 528 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

2 erststell. Hypotheken 20- und 30 000 Mark bald zu seb. gef. Off. u. U 535 a. d. „Boten“ erb.

10 000 Mark sofort zu verleihen auf Landwirtschaft u., ebenf. bill. Beteiligung. Gest. Zuschriften unter S 533 an d. Exped. d. „Boten“.

Für Automobilhandl., Garage u. wird sofort biller oder stllger

Teilhhaber mit A 150-200 Mille gesucht. Kapital wird Sicherstellung garantiert. Gest. Anfragen von mir gesicherten Selbstinteress. unter H T 4341 an Ala-Oasenein & Vogler, Görlitz, erbeten.

Hotel oder logierhaus sowie Landwirtschaft zu laufen gesucht. Angebote unter A 932 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Schöne Villa i. Niesenab., herrl. Lage, mit schön. Garten, 17 A. für 150 000 Mk. zu verkf. Angebote unter G 479 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Achtung! Schrebergärten Linkeweg-Boßenhainer Strasse. Um den überhandnehmend. Diebstahl vorzubeugen, werden die Gärten bewacht. Die Pächter werden erucht, die Gärten zwischen 9 U. abds. und 4 Uhr morgens nicht zu betreten. Wer auf Anruf nicht sehen bleibt, trägt selbst die Folgen. Genfleben.

Landhaus ober kleine Landwirtschaft bald oder später zu vacht. gefucht. Gest. Offert. unt. R 519 a. d. „Boten“ erb.

Schöner Gasthof in groß. Industrieort des Ob.-Lauf. zu sof. Ueberr. zu verk. Gohmann., Vereins-, Sch. Parlettsaal m. einacr. Bühne mit Kino-Operationstraum (Kino u. nicht a. Orte), Fremdens., 11. Obfla., Gasta., ca. 1/2 Morgen Land, gutes und reichl. Ins., f. 135 Mille bei 35-40 Mille Anzahl. Näheres unt. A 495 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Kleineres Fräulein möchte kleines logierhaus von 10-15 Zimm. vacht. i. Niesen- od. Glabersch. Offerten unter V 536 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Inmitten der Stadt  
Dirschberg ist ein neugeb.  
Grundstück  
mit Gas, elektr. L., Bad-  
Einricht., Kofeit mit Sp.,  
Balkons, Holz, gepflast.,  
u. fl. Gemüsearten zu vt.  
oder auf Grundstück mit  
Restaurantbetrieb zu tau-  
schen. Off. unter H 502  
an d. Erved. d. „Vote“.

## 2 Gasthöfe

n. d. Stadt, mit 40 und  
18 Morgen, Gasthaus mit  
Fleischerei, schönes Haus,  
7 Zimmer, 3 Bierdestille,  
Ein- und Ausfahrt, sofort  
zu übernehmen. G. Wahn,  
Lanzenhut, Obergasse 25.

## Baumwoll-Weberei,

Spezialität: Gembentuch  
für Leib- und Bettwäsche,  
Schürzenhösle, Blusenst.,  
sucht

Wiederverkäufer oder  
größeren Händler,  
der den direkten Verkauf  
an Private durch Händler  
od. Hausierer organisieren  
kann. Herren, die über  
etwas Kapital verfügen,  
werden gebeten, ihre Adr.  
mit näheren Angaben u.  
G 457 an die Expedition  
des „Vote“ zu senden.

Verkaufe mein in  
Schönau gelegenes

## Häuschen

mit Baden, Werkstatt und  
Wohn., bald zu beziehen.  
Näheres bei  
Neumann, Mittschönan,  
Tel.-Nr. 89.

## Kirschen- Verpachtung.

Ungefähr 70 Bäume  
verpachtet geg. höchstsch.  
Krusche,  
Mois bei Löwenberg,  
Tel.-Nr. 30.

## Rasse-Ferkel

leben Donnerstag, den  
10. 6., im Gasthof „Zum  
Rynak“ in Dirschberg a.  
Verlauf. Barenbowicz.

1 Schwein s. Weiterfüt.  
abzugeben  
Waltersdorf bei Bähn  
Nr. 46.



## Ein frischer Transport prima Ferkel und Läufer Schweine

steht von Mittwoch früh  
ab im Gasthof zur Glode,  
Dirschberg, zum Verkauf.  
Des Liesiedl.  
Tel.-Nr. 240.

Von Mittwoch früh ab  
steht ein Transport schön.  
Ferkel u. Läufer Schweine.

bei mir zum Verkauf.  
Bruno Swierczanski,  
Dirschberg, Sechshütte 40.

## Verkaute Absatzferkel und 3 Stück 6 Mon. alte Fohlen

mittleren Schlages.  
Wiesenthal Nr. 62.  
Tel. 61.

Achtung! Achtung!  
Schlacht-  
Pferde



kauft zu konkurrenzl. hob.  
Preisen bei Unglücksfäll.  
sofort zur Stelle.  
A. Feiges Hoffleischerei,  
Dirschberg, Briesterstr. 9.  
Tel.-Nr. 609.

Mehrere mittelstarke  
Arbeitspferde

stehen zum Verkauf und  
Tausch.  
R. Blümel, Tel.-Nr. 280.



Mehrere  
auf eingefabrene, starke  
Fohlen

stehen s. Verk. u. Tausch.  
W. Tschorn, Gunnersdorf  
Nr. 196.  
Tel. Dirschberg 416.

2 abgesetzte Kuhlälber  
zu kaufen gesucht.  
Adolf Buchs, Derschkdorf.

Junge Kuh mit Kalb  
zu verkaufen Wambrunn,  
Dernsdorfer Str. 58.

Junge, neumeistene Kuh  
zu verkaufen Gunnersd.,  
Paulinenstraße 5.

Hochtragende Kuh  
zu vt. Dernsdorf-Kyn. 6.

Junge Milchkuh  
zu vt. Derschkdorf Nr. 16.

Eine Milchkuh und  
2 Soanensidel s. Anbin.  
zu vt. Voigtsdorf Nr. 42.

1 gute Soanenziege  
sowie ein starkes Kiege-  
lamm zu verk. Garten 5,  
Wernsdorf b. Petersd.

Einjähriger Bähn  
zu verk. Schönaustr. 14.

31. 2 starke Gänse. Näh.  
Nieder-Schreiberhan 16.

Guter Rattler  
zu kaufen gesucht  
Berndtensstraße Nr. 11.

Schäferhündin mit 3 Ja.  
zu verk. Dariau Nr. 51  
bei Dirschbera.

Kaufe  
Schäferhund oder  
Dobermann,  
zähle hohen Preis.  
Ausführ. Angebote  
mit Größe erberer  
Lebensmittelhaus,  
Liegnitz, Mittelstr. 13.  
Fernruf 2518.

Deutscher Schäferhund,  
11 Mon. alt, wolfsartig-  
gelbgestromt, la. Steh-  
ohren, etw. Ringelrute  
sehr anhänglich u. gelebr.,  
vorzüglicher Wächter und  
Begleiter, stubenrein und  
finderlieb, preiswert zu  
verkauf. Off. unt. W 515  
an d. Erved. d. „Vote“.

Junger Kaufmann  
a. d. Kolonialw.-Branche  
sucht Stelluna in Geschäft  
od. Kontor, auch anderer  
Branche. Offerten unter  
Z 516 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

Provisionsreisende  
sucht eingeführte Firma  
zum Verkauf von  
Öle, Fette u. Wachsmit.  
bei hoher Provision.  
Bewerbungen an  
H. Rarac, Breslau II.

Rfm. Angek., fl. i. Steno-  
ar. u. Schreibm., verr. m.  
einf. u. dopp. Buchf., such.  
Stell. a. i. 9. od. 10. Geff.  
Off. u. 3197 Ann.-Erped.  
S. Weis, Liegnitz.

Wegen Erkrankung der  
jetzigen Austrägerin  
suchen wir für  
Brückenberg  
zum 1. Juli d. J.  
zuverlässigen  
Zeitungsausträger  
oder -Austrägerin.

Sof. Meld. an die Gesch.  
Stelle d. „Vote“ a. d. N.“

Oberkellner,  
31 J. alt, m. prima Beu-  
nissen und Empfehlungen  
sucht Stellung

l. Wob., wo auch Winter-  
gesch. Bar lange Jahre  
dort tätig. Offerten unt.  
B W 5406 an Rudolf  
Mosse, Breslau.

Mehrere Maurer  
bei dauernder Beschäftig.  
steht sofort ein  
B. Kretschmer,  
Baugeschäft,  
Schäfer bei Bähn i. Sch.

## Jüngerer Kaufmann

aus der  
Landwirtschaftl. Maschinen- u. Eisengießerei-  
Branche, mit guten kaufmännischen und Brand-  
kenntnissen. sucht zum 1. Juli 1920 Stellung  
als Expedient, Kontorist etc.  
Gest. Angebote unter Postlagernd Z 75,  
Postamt 2, Breslau.

Einen Tischlergesellen  
sucht per sofort  
W. Mainwald, Tischlerm.,  
Dernsdorf u. R.

Maurergesellen  
steht ein  
Joseph Krause Nachf.,  
Schreiberhan.

Maurer  
gesucht per bald.

G. Schmidt, D.-Schreiber-  
han, Winklerstraße.

Holzbildhauer-  
gehilfe  
für sofort gesucht.

Paul Kriebel, Holz-  
bauer,  
Schiffbauers Straße 9.

Tüchtiger Koch, 23 J. alt,  
u. Kellner, 17 Jahre alt,  
suchen Gass- od. Fabrik-  
stellung. Angebote unter  
W 493 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

Chepaar gesucht  
mögl. 1. Juni, für umf.  
fl. Bestium in Agneten-  
dorf (zirka 10 Morgen,  
3-4 Kühe und Geflügel),  
welches in Milchwirtschaft  
u. Geflügelzucht erf. Stelle  
ist dauernd u. selbständig.  
Off. mit Gehaltsang. bei  
freier Wohnung, Licht,  
Feuerung nach Postdam,  
Kavelenberg 16. Perf.  
Vorstellg. in Agnetendorf  
bei Herrn Lehrer Knappe.

Stellung  
als Gutssekretärin  
durch 3monatl. Ausbildg.  
Prospekt frei.  
Landwirtsch. Rechnung-  
büro, Liegnitz.

Seitdie  
Wäscheausbesserin  
und Feinschneiderin  
sucht Beschäftigung. Off.  
unter C 497 an d. Erved.  
des „Vote“ erbeten.

Klavierspielerin wird v.  
ant. geb. Belg. f. Gebirge  
gef. Damen, auch Neben-  
beruf, find. Verüch. Kol.  
f. Ensemble vorh. Off. u.  
L 505 a. d. „Vote“ erb.

Achtung! Achtung!  
Gesucht werden  
60 bis 100  
Waldarbeiter  
für dauernde Beschäftig.  
pro Hektar 25 Mark,  
nach Hirschenberg a. O.  
Meldungen  
Seidorf Nr. 32, Darterre.

Einen zuverlässigen Arbeiter  
zur Landwirtschaft sucht  
per bald  
Seinr. Feist, Derschkdorf,  
Hiersdorfer Str. 18.

Kutscher  
oder Fleischergefele  
f. leicht. Fuhrwerk, guter  
Pferdepl., m. etw. landw.  
Arbeiten vertraut, gesucht.  
Antritt 13. 6. 20. Näher.  
Dertwig, Ausspannung  
Hotel Drei Berge.

Tüchtiger Schmied  
sucht Dauerstell. in Fabr.  
od. äbnl. Off. unt. H 524  
an d. Erved. d. „Vote“.

Kutscher bald gesucht  
Stonsdorfer Straße 31a.

Einen Burschen und  
ein Mädchen  
zur Landwirtschaft sucht  
sofort  
Kretschmer Grommenau.

15-16j. Arbeitsburche  
gesucht. Gärtner Brauer,  
Gunnersdorf.

Jung. Mann möchte sich  
als Brettschneid. ausbild.  
u. sucht dementsprechende  
Stelle. Off. P 500 Vote.

Bäckerlehrling  
zum baldigen Antritt gef.  
Nieder-Mühle  
Waimasbau.

Kriegerswitwe  
als Gemeinbotin kann  
sich b. melden. Ein selbst-  
schriebener Lebenslauf  
ist mitzubringen.  
Dernsdorf-K., Juni 20.  
Der Gemeindevorstand.  
W. Krause.

Stellung  
als Gutssekretärin  
durch 3monatl. Ausbildg.  
Prospekt frei.  
Landwirtsch. Rechnung-  
büro, Liegnitz.

Seitdie  
Wäscheausbesserin  
und Feinschneiderin  
sucht Beschäftigung. Off.  
unter C 497 an d. Erved.  
des „Vote“ erbeten.

Einen Tischlergesellen  
sucht per sofort  
W. Mainwald, Tischlerm.,  
Dernsdorf u. R.

Maurergesellen  
steht ein  
Joseph Krause Nachf.,  
Schreiberhan.

Maurer  
gesucht per bald.

G. Schmidt, D.-Schreiber-  
han, Winklerstraße.

Holzbildhauer-  
gehilfe  
für sofort gesucht.

Paul Kriebel, Holz-  
bauer,  
Schiffbauers Straße 9.

Tüchtiger Koch, 23 J. alt,  
u. Kellner, 17 Jahre alt,  
suchen Gass- od. Fabrik-  
stellung. Angebote unter  
W 493 an die Expedition  
des „Vote“ erbeten.

Chepaar gesucht  
mögl. 1. Juni, für umf.  
fl. Bestium in Agneten-  
dorf (zirka 10 Morgen,  
3-4 Kühe und Geflügel),  
welches in Milchwirtschaft  
u. Geflügelzucht erf. Stelle  
ist dauernd u. selbständig.  
Off. mit Gehaltsang. bei  
freier Wohnung, Licht,  
Feuerung nach Postdam,  
Kavelenberg 16. Perf.  
Vorstellg. in Agnetendorf  
bei Herrn Lehrer Knappe.

Stellung  
als Gutssekretärin  
durch 3monatl. Ausbildg.  
Prospekt frei.  
Landwirtsch. Rechnung-  
büro, Liegnitz.

Seitdie  
Wäscheausbesserin  
und Feinschneiderin  
sucht Beschäftigung. Off.  
unter C 497 an d. Erved.  
des „Vote“ erbeten.

Klavierspielerin wird v.  
ant. geb. Belg. f. Gebirge  
gef. Damen, auch Neben-  
beruf, find. Verüch. Kol.  
f. Ensemble vorh. Off. u.  
L 505 a. d. „Vote“ erb.

Achtung! Achtung!  
Gesucht werden  
60 bis 100  
Waldarbeiter  
für dauernde Beschäftig.  
pro Hektar 25 Mark,  
nach Hirschenberg a. O.  
Meldungen  
Seidorf Nr. 32, Darterre.

Einen zuverlässigen Arbeiter  
zur Landwirtschaft sucht  
per bald  
Seinr. Feist, Derschkdorf,  
Hiersdorfer Str. 18.

Kutscher  
oder Fleischergefele  
f. leicht. Fuhrwerk, guter  
Pferdepl., m. etw. landw.  
Arbeiten vertraut, gesucht.  
Antritt 13. 6. 20. Näher.  
Dertwig, Ausspannung  
Hotel Drei Berge.

Tüchtiger Schmied  
sucht Dauerstell. in Fabr.  
od. äbnl. Off. unt. H 524  
an d. Erved. d. „Vote“.

Kutscher bald gesucht  
Stonsdorfer Straße 31a.

Einen Burschen und  
ein Mädchen  
zur Landwirtschaft sucht  
sofort  
Kretschmer Grommenau.

15-16j. Arbeitsburche  
gesucht. Gärtner Brauer,  
Gunnersdorf.

Jung. Mann möchte sich  
als Brettschneid. ausbild.  
u. sucht dementsprechende  
Stelle. Off. P 500 Vote.

Bäckerlehrling  
zum baldigen Antritt gef.  
Nieder-Mühle  
Waimasbau.

Kriegerswitwe  
als Gemeinbotin kann  
sich b. melden. Ein selbst-  
schriebener Lebenslauf  
ist mitzubringen.  
Dernsdorf-K., Juni 20.  
Der Gemeindevorstand.  
W. Krause.

Stellung  
als Gutssekretärin  
durch 3monatl. Ausbildg.  
Prospekt frei.  
Landwirtsch. Rechnung-  
büro, Liegnitz.

Seitdie  
Wäscheausbesserin  
und Feinschneiderin  
sucht Beschäftigung. Off.  
unter C 497 an d. Erved.  
des „Vote“ erbeten.

Klavierspielerin wird v.  
ant. geb. Belg. f. Gebirge  
gef. Damen, auch Neben-  
beruf, find. Verüch. Kol.  
f. Ensemble vorh. Off. u.  
L 505 a. d. „Vote“ erb.

**Suche zum baldigen Antr. eine tüchtige Feinplätzerin**  
 bei hob. Gehalt u. freier Station.  
 d. Schmidt, Baschanstalt, Krummhübel.

**Jüng. Dienstmädchen**  
 zur Landwirtschaft sofort oder 1. Juli gesucht.  
 Mühle Klackenleiffen.

Ein gewandtes **Stubenmädchen**, das zu servieren versteht.  
 zum 1. Juli gesucht.  
 Haus Carmen, Krummhübel i. N.

Suche per bald od. später älteres Mädchen od. Frau zur Landwirtschaft.  
 Warmbrunn, Dermisdorfer Straße 58.

**Ein Dienstmädchen**  
 zur Landwirtschaft bald oder 1. Juli gesucht  
 Reibnitz Nr. 20.

Wegen Krankheit in der Fam. m. Fräuleins suche ich eine zuverlässige **Stütze**,

od. besseres Mädchen, d. sich im Haushalt weiter ausbilden will.  
 Frau Fabrikbes. Barisch, Berthelsdorf, Nr. Hirschb.

Tüchtiges, nicht zu junges **Hausmädchen**  
 zu sofortigem Antritt bei gutem Lohn gesucht nach Erholungsst. Dreiklinden, Bad Samarsbach i. N. ab. Melbungen an

Krl. Dilgenfeld, Hirschb., Schmiedebg. Str. 8a, II.

Suche zum 15. Juni cr ein durchaus ehrliches **Mädchen**, möglichst vom Lande, für den Haushalt.  
 Fr. A. Strofosch, Markt, Gde Gerichtsht., 2 Tr.

Ein kräftiges **Waschmädchen**  
 zum Wäschewaschen per 16. Juni gesucht.  
 Gehalt 100 Mk. monatl. Hotelbesitzer Otto Welter, Bot. zum weißen Löwen, Sagan i. Schlef.

Gesucht zum 1. Juli cr. **Alleinmädchen**, nicht unter 19 Jahren, f. Küche und Haus. Kleiner Haushalt. Gute Verdienst. Frau Dr. Niggel, Muskau Oberlausitz.

**Eine zuprl. Magd und einen Burschen**  
 von 16 bis 18 Jahren zu 2 Wierden stellt sofort ein  
 W i l h. S c h u b e r t, Biebrichthal.

**Jüngeres Dienstmädchen**, ev. Ostermädchen f. sol. gesucht. Meld. an Fr. Heinrich, Bräudenberg, Haus Veragraben.

Für 17l. Landwirtschaftl. w. Stellg. in größ. Landwirtschaft, Mühle o. ähnlichem gesucht, wo Gelegenheit unt. Leitung d. Hausfrau die Küche, Hausw. u. Geflügelzucht zu erlernen. Näheres bei Frau Gerhmann, Hirschberg i. Schlf., Warmbrunner Straße 9.

Für 11. frauenlos. Haush. w. e. einfl. Wirtin nicht u. 40 J. ges. Wernersdorf Nr. 15 bei Petersdorf.

Geb. Dame, 30 J. alt, sucht Stell. in nur besser. frauenl. Haush., wo Hilfe i. arabe Arbeit vorhanden. Off. unt. O 508 „Boten“.

Best. erf. Wirtschaftlerin sucht bald od. 1. Juli cr. selbst. dauernde Stell. bei alt. Herrn od. Dame auf d. Lande. Angeb. erb. an A. Thienel, Warmbrunn, Brauerel, Dermisdorfer Str. 73, I.

Ein tüchtiges, solides **Servierfräulein**  
 für Gebirgsbaude gesucht. Offerten unter Z 494 an d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Zuverl. älteres Mädchen oder alleinstehende Frau zur Führung eines Geschäftsbauhaushalts z. 15. 6. oder 1. 7. bei gut. Lohn gesucht. Off. unt. M 484 an d. Erheb. d. „Boten“.

Gesucht für 1. Juli ja. anständ. Hausmädch., mögl. Landmädchen. Vorz. v. 3-4 U. nachm. Frau Johanna Fischer, Seidelstraße 9.

Best. 16jährig. Mädchen, welches schon in Haushalt tät. war, sucht 1. 7. Stell. Hirschberg bez. Off. unt. N 507 an d. „Boten“ erb

**Hausmädchen**  
 für 1. Juli oder später gesucht von Frau Ruppelt, Schwarzer, Hirschberg b. Schildau a. B.

**Ein Zimmermädchen, ein Küchenmädchen**  
 sucht v. 15. d. M. Frankes Hotel, Schreiberhan i. N.

Ehrliches Mädchen für Haushalt und s. Bedienen der Gäste, mögl. schon ähnl. Stellg. innegehabt, sucht ver bald Gasthof zu den Schmeigruben, Dermisdorf u. N.

**Hausmädchen**  
 für 1. Juli d. J. gesucht. Frau Neubaur, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Straße 6.

**Eine Magd**  
 gesucht  
 Gut Charlottenhof, Derisdorf.  
 Tel. Warmbrunn Nr. 13.

**Tüchtige Stütze**, f. l. Kochen erfahren, sowie ein Mädchen für Küche und Haus f. sofort oder 15. Juni gesucht.  
 Frau E. Kuncerl, Blockhaus Warmbrunn.

**Jüngeres Dienstmädchen**  
 ver bald od. 15. Juni cr. gesucht.  
 „Drei Eichen“, Cunnersdorf.

**Ein Dienstmädchen, ein Arbeitsmädchen**  
 für kleine Landwirtschaft für bald gesucht  
 Ober-Derisdorf l. N. ab., Giersdorfer Str. 23.

Alleinstehende Frau sucht bald Stellg. als Wirtschaftlerin in frauenlosem Haushalt Privat- oder Gasthaus. Offerten unter B 518 an d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Tücht. anständ. Mädchen für Anstaltsbetrieb sofort gesucht bei aut. Lohn u. aut. Verpf. Ferienheim Stenndorfer Straße 14.

Suche für 1 bis 2 Tage dieser Woche 1 Waschkrau. Offerten unter J 503 an d. Erheb. d. „Boten“ erb.

Junges, besseres Mädchen sucht Stellg. zu 1 oder 2 Kind., möchte sich event. auch im Haush. u. Küche betätigen. Off. u. P. Sch. postl. Krummhübel i. N.

**Junges Mädchen**  
 kann unentgeltlich Kochen lernen. Antritt sofort.  
 Hoffmanns Hotel, Greiffenberg.

Suche ein zuverlässiges **Hausmädchen**  
 zum 1. Juli, event. später (Zentralstr. Warmw.). Melbungen mit Zeugnisabschriften bald erbeten.  
 Frau von Schewe, Wilmersdorf bei Berlin, Selmsfelder Straße 2.

Tücht. Mädchen f. Landwirtschaft, gute Stell., f. gesucht. Näheres E. Schmidt, Stellenverm., Briesterstraße 7.

**1. Stubenmädchen**  
 sucht per 1. Juli Stellung. Servieren und Köchennisse vorhanden. Zuschr. an M. Veier, Haus Steinaeder, Ob. Schreiberhan.

Ordnungslieb. Mädchen sucht zum 15. Juli Stellg. bei Fam. Anschl. Off. u. F 522 an d. „Boten“ erb.

Seamantocht, 17 J., Ob.-Aurfus d. städt. Haushaltungsschule bes. u. i. Sanator. gelocht, sucht weit. Vervoll. i. Kochen. Anfr. Oberschule-Hoberröhrsdorf

Ein Mädchen wird in kleine Landwirtschaft, zum 1. Juli gesucht  
 Blumendorf Nr. 5.

Für 15jähriges Mädchen gute Stell. ges. Off. unt. G 523 an d. „Boten“ erb.

Möbliertes Zimmer mit voller Pension zu vermiet. Cavalierberg Nr. 7.

Gut möbliertes Zimmer in ruhig. Hause an soltd. Herrn zu verm. Cunnersdorf, Friedrichstr. 2a, I.

Tausche 3-Z. Wohnung Plegnitz mit 3- od. 2-Z. Wohn. Warmbrunn oder Hirschberg. Vom Wohn. Amt genehm. Zu erst. bei Frau Gutsche, Plegnitz, Grünstraße 3, vari.

**Trockener Lagerraum**, part. gel., in m. nächsten Nähe sof. ges. Angeb. erb. Tapeziermeister Stephan, Biegelstraße 1.

2 Jg. Herr. (Brüder) such. möbl. 3. m. Klavierben. Nähe Warmbr. Vl. Off. M 506 an d. „Boten“ erb.

Kleine leere Stube oder Kammer zu mieten gesucht. Off. unt. B 496 an d. Erheb. d. „Boten“.

**Suche 3-Zimmer-Wohnung**  
 Schreiberhan oder weitere Umgebung, Zeit vom 14. Juli bis 16. August, mit Küche, möglichen auch Geschirr, schöne Lage Beding. Oswald Freund, Ingenieur, Dresden, Moritzstraße 3/5.



**Monatsversammlung**  
 Donnerstag, d. 10. Juni, abends 8 Uhr, Gasthof „zum Kanak“. Aussahlung der Lagergelder v. Pfingstschichten. Der Vorstand.

**Café Monopol**, Wein- u. Frühstückstube Täglich **Künstler-Konzert**.

Heute Dienstag, 8. Juni **Wunschaabend**. Feinste diverse Badware, Günstigst. Biere u. Weine. Es ladet ein die Bekkerin.

**Apollo-Saal**. Mittwoch, den 9. Juni: **Grosser Ball**. Anfang abends 7 Uhr. Es ladet ein J. Waschky.

**Jungsturm, E. V.**  
 Donnerstag, 10. Juni, abends 8 Uhr **Versammlung** im Gasthof „zum goldenen Löwen“. Alle ehem. Jungstürmer und jungen Leute, vom 14. Lebensjahre an, Freunde und Gönner, die bereit sind, an den Bestrebungen des Jungst. mitzuarbeiten, sind herzlich willkommen. Der Oberführer: Monti.

**Berliner Hof**. Mittwoch: **Großer Tanz**. Anfang 1/2 7 Uhr.

**Gerichtskretsch. Cunnersdorf**. Heute Mittwoch: **Tanzkränzchen**.

**Drei Eichen, Cunnersdorf**. Mittwoch: **Gr. Tanzkränzchen**.

**Schwarzer Adler, Kupferberg**. Heute Mittwoch, 9. Juni: **Großes Konzert**

ausgeführt von der Warmbrunner Konzertkapelle. Anfang 8 Uhr. Nach dem Konzert: **Ball**. Es laden freundlichst ein Kapellmeister A. Pache. Frau E. Otto.

### Kunik u. Bierbaum

— Malergeschäft —

Jetzt Neue Herrenstraße 1.

Ausführung aller ins Fach schlagenden

≡ Malerarbeiten ≡

Renovierungen, Oelfarbenanstriche.

Reell und preiswert.

## Tapeten

moderne, gute Ware, mäßige Preise bei

**Gustav Schenk, Liegnitz 3, Scheibestr. 10. Fernruf 2928.**

Fordern Sie, wenn Sie neu einrichten oder renovieren lassen, unsere Muster und Preisofferte.

## Auto-Decken u. Schläuche

neue Auslandsware, alle Dimensionen liefert

**P. Kreutzer,**

Contessastraße 8.

## Billangebot f. Wiederverkäufer!

Große Posten feinste deutsche Schmelzschokolade, à 5,90

mit gesetzl. Kleinhandelspreis — 100 Gr. netto — elegant gepackt, liefert von 100 Tafeln ab

**Hugo Oscar Neumann, Breslau 1**

**Kaffee-Großrösterei**

Telef. Ohle 611.

Billigste Bezugsquelle von nur **Qualitäts-Kaffee's** für Händler, Hotels, Cafés usw.

## RAUCHTABAK

reine Rohware, in 100 Gr.-Paketen à Mark 5.20, Postkonti (40 Pakete) Mark 208.00, bei größerer Abnahme billiger.

## ZIGARREN

reine Ware, von Mark 550.00 bis Mark 2000.00. Postversand von Proben sortiert in Originalpackung nicht unter 1/2 Mills.

Zigarren- und Tabakversandhaus **M. PREUSS, Darmstadt, Waldstr. 1.**

## Neue Fenster mit komplettem Beschlag

fertig zum Einsetzen, sofort billig lieferbar:

- 32 zweiteilige Doppelzargenfenster 94/94 cm im Lichten,
- 15 dreiteilige Doppelzargenfenster 94/141 cm im Lichten,
- 15 zweiflügelige Doppelzargenfenster 84/88 cm im Lichten,
- 51 einteilige einfache Zargenfenster 55/101 cm im Lichten,
- 9 einfache einflügel. Zargenfenster 54/85 cm im Lichten,
- 11 einfache einflügel. Zargenfenster 54/85 cm im Lichten, oben Scheibe, unten Holzschieber für Hühnerställe.
- 22 einschleibige Kellerfenster 45/54 cm im Lichten,
- 30 einfache einflügel. Bodenfenster 45/54 cm im Lichten,
- 15 Stallfenster als Kippflügel 49/101 cm im Lichten,
- 60 einfache zweiflügelige Fenster 32/87 cm im Lichten.

Anfragen an die Expedition des „Boten“ unter L. 527.

### la. Hüg. Schleimhilde

Echt franz. Serpentinöl

Terpentinöl-Ersatz

wasserhell, nichtrotend

Bernstein-Fußbodenlack

Royal-Möbellack

Emaillack weiß

Schultafellack

Heizkörperlack

Mattine, echt

Sikkativ, hell

Gips empfehlen

**Emil Korb & Sohn**

Langstr. 14.

Spezial-Geschäft für Farben, Lacke, Firnis.

## Befreit von der schrecklichen

**Krähe**

Dauerausfall, Flechten, Hautjucken usw. wurden Tausende durch den Gebrauch der

**Krähe-Beize Herbolium.**

1 Dose f. Kind. Mk. 4.00, für Erwachsene Mk. 6.00, für alte Fälle Mk. 8.00, für ganz alte Fälle Mk. 1.00.

1 Bad Tee à Blutrein. Kur Mk. 2.00.

Drogerie à Gold. Becher, G. St. L. v. e.

Drogerie am Markt, E. Vetter, Dirlaberg.

## Oefen

werden praktisch und gut gefestigt sowie Reparaturen ausgeführt.

Ofenfabrik Heidrich, Markt 21, Hinterhaus, 1 Treppe.

## Deutsche Kern- u. Toiletteseifen

zu Nichtpreisen, Artikel b. tügl. Bedarfes billigst lieferbar.

Ernst Feigenspan, Chemische Fabrikate, Magdeburg 69, Viktoriastraße Nr. 5.

# Liköre

und

# Weine

in vorzüglichen Qualitäten

blaten an

**C. A. F. Kahlbaum**

Aktiengesellschaft

seit 1818

**Berlin C. 25**

Kaiser-Wilhelm-Strasse 22.

## Zigaretten!

Zum 30 Pfg.-Verkauf. Starkes Format. Ohne Mdstek., 1000 Stck. Mk. 248

Zum 40 Pfg.-Verkauf. Hellgelber Tabak. Ohne Mdstek., 1000 Stck. Mk. 310

Prima Qualitäten. Bei Nichtgefallen Zurücknahme garantiert. Bei Bezug von 1 Postpaket, enthaltend 3500 Stück, erfolgt Lieferung franko.

**Orient-Compagnie, Zigaretten Fabrik**  
Köln a. Rh. 5, Unter Krähnenbäumen 9.

## Kopfwaschpulver

macht das Haar weich und geschmeidig



Allein. Fabrikanten: Rh. Elison jr. & Co. Breslau 2  
Zu haben in der Burgturm-Drogerie Erich Mack.

## Für Herren!

Garantiert sichere Existenz! Die Generalvertretung oder Alleinvertrieb eines sehr gewinnbringenden Artikels, für Stadt und Land geeignet, bei hohem Einkommen sofort zu vergeben. Erforderliches Kapital unbedingt 3000 bis 5000 Mk., je nach Größe des Bezirks.

Off. unter H. E. 1636 a. d. Exped. d. Blattes.

## Gelegenheitskauf. Personen-Auto

„Adler“ 16/23 PS., Gebirgstyp, ausgezeichnete Bergsteiger, 6 Sitze, Lederausfall, kompl. mit guter Bereifung verkauft billigst

„Automobil-Zentrale“ W. Schulze, Ing. Hirschberg, Contessastr. 5. Tel. 460.